IIII CU 31 COC Tageblatt.

Elbinger Diefes Blatt (früher "Rener Elbinger Anzeiger") erscheint werkäglich und toftet in Elbing pro Duartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Postanstalten I Mt.

= Telephon:Anschluß Nr. 3. =

Jufertions-Auftrage an alle ausw. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Beitung.

Mr. 39.

Elbing, Dienstag

Pf., Richtabonnenten und Auswärtige 20 Pf. bie Spaltzeile ober beren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar koftet 10 Pf. Expebition Epieringstraße Rr. 18.

Berantwortlich für ben politischen, feuilletoniftischen und allgemeinen Theil: B. Schiemann in Elbina; für ben provingiellen, lotalen und Inferatentheil: 6. Rachau in Elving.

Eigenthum, Drud und Berlag von &. Caart in Elbing.

16. Februar 1897.

49. Jahrg

Ueber die Buftande in Gliaß-Lothringen

erhalten wir eine vom Borftande der elfaß lothringifchen Bolfspartet unterzeichnete Buidrift, Die mir nachs folgeno mörtlich abdruden:

Colmar, den 12. Februar 1897.

Länger als ein Bierteljahrhundert fteben mir Elfaß-Bothringer als Burger bes beutiden Reiches unter bem Drud einer Gesetgebung, welche nicht nur mit allen modernen Anschauungen über die Berwaltung eines Landes und über tie Rechte eines Boltes in Biberfpruch fieht, fondern auch eine normale Musgestaltung ber neuen Berhältnisse vollkommen auß-ichließt. Wir haben eine Landesvertretung, die nach der Urt ihrer Zusammensetzung stets ein Wertzeug der Regierung fein muß und die Stimmung bes Boltes in feiner Beise wiederspiegelt, mir haben eine Bereins und Bersammlungsgesetzgebung, welche jede offentliche Rundgebung und jeden Zusammenschluß gleichgefinnter Elemente zu hintertreiben gestattet, wir haben eine Breggefetgebung, welche bie Grundung politischer Beitungen erichmert und ber Breffe Be-Schräntungen auferlegt wie die, daß uber Bregprozeffe nicht berichtet werden darf, außerdem segen ftrenge Bestimmungen über die Colportage der Berbreitung von Druckschriften lästige Schranken, wir haben serner und vor allen Dingen den uns aufs höchste erbitternschaften. den Diktaturparagraphen, der es unserer Regierung gestattet, ohne Rucksicht auf die bestehenden Gesetze diktatorisch sede ihr gut dunsende Magnahme zu bers fugen, insbesondere bie ericheinenden Beitungen ohne Angabe von Grunden zu unterdrucken und jeden Landesangehörigen ohne Angabe von Grunden des Landes zu verweisen. Mit einem Bort: mir find gedrudt wie tein anderes Cand bes beutschen Reichis. Die Bemubungen unferer Bertreter im Reichstag und Vie Bemugungen unjerer Verireter im Reichstag und Landesausichuß um Erleichterung des Drncks, der auf uns lastet, haben disher keinen Ersolg gehabt. Die demokratische "Eljaß-Loidringliche Bolkspartet" dat sich daher vor etwas mehr als Jahresstrift gebildet, um mit allen gesehlich erlaubten Mitteln und mit aller Entschiedenheit den Forderungen der Elsaß-Rathringer Mehär zu perschaffen Mir Raikangreiler Lothringer Gebor gu verschaffen. Bir Boltsparteiler bemuhen uns, ber Stimmung des Boltes einen ungeichmintten Ausbrud ju geben und halten es für unfere Bflicht, ben Landesbeborben die Erbitterung ber Reichslander über die ihnen widerfahrende Burud. fegung gur Erfenntniß ju bringen. Unfer gerechter Born hat dabet naturgemaß manch frattiges Bort Bur Folge, bas aber vielen unferer Barteigenoffen

noch lange nicht fraftig genug erscheint. Die Bandebregterung, Die fur unfer geduldiges Abwarten mahrend einer 25jahrigen Bedrudung fein Berftandniß hatte, bat auch tein Berftandniß fur bie Sproche eines Bolfes, Dem nun mehr die Geduld gu reigen beginnt. Der Stadthalter Furft zu hobenlobe-Langenberg, in bem wir anfangs unfern Befreier bermutheten, hat am 9. d. Mis. auf einem zu Ehren Borspannsuhren bei den Manövern. Auf den Grandesausschuffes gegebenen Abendeffen eine Ans Manövertarten könnte die Zahl der Gehöfte angegeben inrache gehalten in ber er ber Grande angegeben fprache gehalten, in der er ber "übelgefinnten" Preffe in verblumter Beise mit dem Diftaturparagraphen broht, b. h. ihr die Unterdrückung durch einen eins einzelner Ortschaften vorgebeugt werde.

Ein Schrei ber Entruftung hieruber geht burch bas gange Land. Wir fonnen nicht mehr ichweigen über unfere Unterbrudung, wir tonnen nicht mehr ertragen, mas für jedes ber Selbstachtung noch nicht bollends bare Bolt unerträglich ift.

Der Bedante des Berbois unferer in Colmar ericheinenben Beitung "Die elfaß-lothringifche Boltspartei" foredt uns nicht, jumal wir hoffen tonnen, bag ein weiteres Anmachien ber Erbitierung unferes Bolles uns ber Erreichung unferer Biele nur naber bringt. Aber wir möchten an alle gesinnungsvers wandten beutichen Blätter hiermit den Apell richten, für ben foll, daß die unabhängige einheimische Breffe unterbrudt wird, fich unseres Landes anzunehmen und ihrerseits zu protestieren gegen die Behandlung, Die bem jungfien Gliede bes Deutschen Reiches fortgesett

Gang Deutschland foll unsern Rothichrei boren. Wir hoffen, wir bitten inständigft, daß er nicht unge-

Deutscher Reichstag.

Situng bom 13. Februar 1897.

Abg. de Bitt (Centr.) regt eine Aenderung für Bestimmungen über bie Angehörigen des Beurlaubten-

Rriegeminifter v. Gogler erflärt, er werbe ber Frage gern nähertreten.

Abg. Dr. Förfter - Reuftettin (Refp.) empfiehlt ein langlameres Tempo bet ben Berabichiedungen bon Difigleren. Redner empfiehlt ferner die weitergebenbe Berudsichtigung ber Buniche ber Handwerker und Landwirthe auf directen Bezug der Bedürsniffe der Militärverwaltung von den Produzenten. In der Armeekonservensabrik zu Spandau wurden noch heute alle Thiere auf bem Bege ber Schächtung getöbtet. Diese Qualerei muffe so schnell wie möglich beseitigt werden. Im Königreich Sachsen sei ja bereits ein Schächtverbot erlassen; seine Freunde wurden beanstragen, dasselbe auf das ganze Reich auszudehnen.

Borredners über die Benfionirung junger D figlere ift eine durchaus irrige. Der Brozentiat Diefer Benfioni= rungen ift ein febr geringer und verringert fich forte dauernd. Wir huten uns icon felbft bor gu fruhen Benfionirungen.

Generalmajor Frbr. v. Bemmingen: In ber Ronfervenfabrit find fraber Schlachtverluche mit direct bon Produzenten bezogenen Thieren borgenommen worden. Es ergaben fich aber darüber fo erhebliche Berlufte fur die Lieferanten, daß mir auf weitere Lieferungen verzichten mußten. Wir mußten vielmehr bem Mindeftbietenden die Lieferung übertragen, menn er fonft leine Bebenten gegen fich hat. Gegen bas Schächten liegen nach einem Gutachten ber oberften Medizinalbehörde erhebliche Bedenfen nicht bor.

Ubg. Dr. Lieber (Centr.): Thatfache ift, bak alljährlich eine Reihe von Offizieren penfionirt werden. difagrita eine Neige von Offizieren penfioner werden, die sich nachher im bürgerlichen Leben als durchaus rüftig erweisen. In der kalferlichen Verordnung gegen die Zweikämose können meine Freunde eine Erfullung unferer Buniche nicht feben. Bir feben in ber Berordnung aber einen Schritt vorwärts und mir hoffen, dieselbe moge nicht ein bloges Stud Papter bleiben. Db fic dieje unfere hoffnung erfüllt, merben mir junachst abwarten. Sodann bin ich bem Rriegs-minifter bantbar fur die Befanntgabe bes Urtheils im Falle Brufewig. Das Urtheil will ich nicht fritifiren, aber unferem burgerlichen Berftande icheint es unbegreiflich, wie in biefem Falle mildernde Umftande gu-

gebilligt werden konnten. Abg. Bous (Soz.) kann in der Zuerkennung mildernder Umftande an Brufewit teine besondere Ehrung des Difizierftandes erbliden. Es merbe bamit anerkannt, daß die Difigiere weniger ber Gelbft beherrichung fähig feien, als andere Rreife. Der Fall Brufemit habe leiber auch zu einer Reihe bon Beleidigungsprozeffen geführt. Die Militarvermaltung batte folche Strafantrage lieber nicht ftellen follen. Medner bringt sodann eine Reihe von Lokal-Bonfotti-rungen seitens der Militärbehörden zur Sprache. Es sei ungehörig, daß alte Landwehrleute von ganz jungen Lieutenants mit Du und Ihr angeredet

mürden. Abg. Graf Roon (fonf.): Abg. Lieber bemangelte bie Bubilligung milbernber Grunde an herrn bon Brufemig. Dieje find teineswegs auf bie Ronftrutrung einer besonderen Difiziergehre gurudzufubren, fondern barauf, daß v. Brufewit in ungewöhnlicher Beise provozirt worden ift. Ueber die Durchführung der Duellverordnung tann Abg. Lieber beruhigt fein. Befehle des allerhöchften Kriegsberrn werden in der Armee strifte ausgeführt. Seitdem die Sozialbemofraten bier figen, befinden wir uns mitten in der Revolution. Man muß ihnen meiner Meinung nach Die Gelegenheit wieder nehmen, Diefe Blage inneguhalten. Redner municht ichlieflich eine Aufbefferung für die Mufitmeifter, Die Babimeifter und die Militargeiftlichen, sowie eine reichlichere Enischädigung für werden, damit banach ber mit dem Diktaturparagraphen richtig bemessen werden konne und der Ueverlastung

> Rriegeminifter Gogler: Die mildernden Um ftande find herrn b. Brufemit zugebilligt worden wegen des besonders flegelhaften Benehmens des Liepmann. Beleidigungen der Armee im 21 fcluß an ben Fall Brufemit tonnte ich nicht rubig binnehmen In den meiften Fallen find auch bereits Berurtheils ungen ersolgt. Zu einer Zurücknahme der Klagen liegt also kein Anlaß vor. Die Sozialdemokratie hat nur dazu beigetragen, die Jugend zu verroben. (Wideripruch bei ben Soz.) Es geht dies daraus berbor, daß die Bahl der bei der Ginftellung bereits Borbeftraften ftets im Steigen begriffen tft. Frage der Aufbefferung der Mufitmeister und Bahlmeifter werden wir im Auge behalten, diejenige der befferen Bergutigung fur Borfpanndienfte wird auf Grund der Erfahrungen bei den letten Raifermanovern grundlich gepruft merben.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) spricht der Sozial demotratie das Recht ab, fich über Tyrannel zu betlagen. Sie selbst sei die größte Tyrannet. Das habe sie wieder jest in Hamburg gezeigt, wo sie den Urbeitgebern Die Schurferei jumutheten, Arbeiter nicht beichäftigen, die in der ichmeren Beit treu gu ihnen gestanden, und bafür die Streifenden einzustellen. Redner anerkennt das Borgeben der Beeresbermaltung gegen die sozialdemokratische Agitation als durchaus gerechtfertigt.

Abg. v. Bollmar (Sog.): Der Kriegsminifter erklärte, er muffe die Politit vom Heere fernhulten, aber er treibe felbst Politik, indem er gegen den Grund. satz der Rechtsgleichheit die Sozialdemokratie in den Rafernen betampten laffe.

Nachdem ein Bertagungsantrag angenommen, wird nach einigen perfonlichen Bemertungen die Beiterberathung Des Militaretats vertagt.

Nächste Sitzung: Montag.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhans.

Sigung vom 13. Februar.

Rriegeminifter v. Gofler: Die Auffaffung Des | des Innern wird bei dem Ausgabe-Capitel "Land. darin die Borbereitung zu der friegerifchen Steflunggendarmerie" fortgefett.

Auf eine Auregung bes Abg. v. Riepenhaufen-Crompon (Centr.) wird vom Regierungstifche er-widert, daß eine Gehaltserhöhung der Gendarmen Bur Beit nicht in Musficht genommen merbe.

Mbg. v. Bodelberg (conf) ichildert die befonderen Schwierigleiten bes Gendarmeriedienftes, die Die Forderung einer Befferftellung diefer Beamten rechtiertigen.

Rachdem mehrere Redner fich dem Borredner angeschloffen, bantt

Minifter b. d. Rede für bie freundliche Befinnung den Bendarmen gegenüber und will die Behaltsfrage nochmals prufen.

Abg. Sticher (conf.) empfiehlt die Ausruftung ber Gendarmen mit Fahrrabern.

Regierungs = Commiffar Solleufer theilt mit, daß darüber Erwägungen ichwebten, und daß die Errichtung einer Gendarmerieichule erwogen worden fet. Abg. Ridert (fr. Bg.) bedauert, daß man die Leute in ihrem Tanzvergnugen beschränten will.

Das Ravitel "Landgendarmerie" wird bewilligt. Bet dem Titel "Geheime Musgaben im Intereffe ber Bolizei 200,000 Mart" beantragt Abg. Ridert Burudverweisung an die Budgetcommission, um fest-Buftellen, wiebiel von dem Gelde fur die politifche Polizei vermendet worden ift.

Minister v. d. Rede bemerkt, daß ber Fonds ein geheimer fet, alfo die Burudverweisung an die Com miffion teinen 3med haben tonne.

Abg. Ridert verweist darauf, daß im Reichstage der Rriegsminifter uber biel wichtigere Dinge bertrauliche Mittheilung macht.

Der Antrag. wird abgelehnt; ber Fonds genehmigt Bei dem Titel "Bramien gur Ermittelung bon Berbrechen 535 000 Dit." beantragt

Abg. Bromel (fr. Bg.) Burudverweisung an Die Budgetcommiffion, um ju prufen, worin die mangel-haften Letftungen ber Berliner Boligei ihren Grund

haben. Bon 32 Morden der letten Jahre hat die Bolizet nur in 16 Fällen die Thäter ermittelt. Minister v. d. Rede: Unter den obwaltenden Verhältnissen wurde die Zuruckverweisung erfolgloß

Der Antrag wird abgelehnt; ber Titel genehmigt Bei dem Rapitel "Strafanstaltsverwaltung" empfiehlt Abg. Brütt (Frt.) die Ucberweisung des Belängnigmelens an das Ministerium bes Innern. Für bie Berbugung furggeitiger Befängnifftrafen fonnten besondere Unftalten errichtet merden.

Minister v. d. Rede: Die Frage befindet fich im

Der Reft bes Ordinariums wird bewilligt und bie Berathung bes Etats bes Minifteriums bes Innern überhaupt erledigt.

Rächfte Sigung: Montag. (Jagdgefetnovelle, Relictengefenovelle.)

Deutschland.

Berlin, 14. Februar. Der Kaiser suhr heute Nachmittag beim Reichstanzler Fürsten zu Bobenlobe por, und nahm bier einen langeren Bortrag entgegen. Sierauf besuchte ber Ratfer die Botichaften Ruglands, Defterreich-Ungarns und Englands. Die Botichafter biefer brei Staaten erichienen fpater auf dem Musmartigen Umte.

Die nationale Fraktion des Reichstages hat beicoloffen, ber Beamtenbefoldungsvorlage nur zuzustimmen, falls es gelingt, gleichzeitig die Buniche ber burch bas Dienftaltereftufeninftem geschädigten Unterbeamten und der Landbrieftrager zu erfullen, und unter ber ferneren Borausfegung, daß mit dem Shitem der Gratifitationen und Remunerationen völlig gebrochen merde. Ferner muniche man eine möglichft beichleunigte Regelung der Reiseloften und Tagegelder für die Reichsbeamten, sowie eine einheite liche Regelung der Communalsteuerprivilegien. Ueber bie Frage, ob man die Gemährung einer Abendfoft an die Soldaten als Bedingung fur die Erhöhung ber Behälter der Beamten und Diffiziere hinftellen foll, hat man sich noch nicht schlüssig gemacht.

Mus angeblich guter Quelle wird berichtet, es bestehe innerhalb der Reichsregterung die Absicht, dem wiederholt bom Reichstage angenommenen Untrage auf Bemahrung von Diaten an die Reichstags mitglieder nunmehr Folge zu geben. Wie bers lautet, findet über die Frage bereits ein Rebenwechsel zwischen den Ginzel-Regierungen ftatt. Es wird angenommen, daß noch in der laufenden Tagung ein Diesbezüglicher Untrag an ben Reichstag gelangt.

Der Sandelsminifter hat über die Frage, ob die freien Bereinigungen als Borfen im Sinne Des Borfengefetes anzusehen feten, zwei Gutachten erhalten, welche gu einander entgegengefetten Ergebniffen fommen.

- Die Conferbativen haben im Reichstage eine Interpellation eingebracht über bas Schidfal der Borlage beir. die Organisation des Handwerks

- Bei der Zusammenftellung der heute vorliegenden Nachrichten über die Lage auf Creta bemerkt die "Mordd. Allg. Zeitung", es liege heute flar bor Augen, baß die Aufsehen erregende Publikation, welche die Errichtung eines beseftigten Lagers bei Theben an-Die Spezialberathung des Etats des Minifteriums fundigte, bom Bolte richtig gedeutet murde, wenn es hause, die Regierung fet im gegenwärtigen Augenblide

nahme gegen die Turkei erblickte. Es fet heute noch nicht festgestellt, ob der Biorte ber gute Bille ober die erforderliche Autorität jur Bermirklichung bes Ereta versprochenen Reformmerkes fehlte. Jedenfalls feten die extremen Barteten unter den fritischen Chriften durch das Ausbleiben der Reformen in erfter Linie dozu getrieben, den Erfolg ihrer auf Losreißung bom tuififchen Reiche gerichteten Beftrebungen bon bem neuen Appel an die Baffen zu erwarten, mobel fie glaubten, auf die militärische Unterftühung seitens Griechenlands mit Sicherheit in Aussicht nehmen zu

Magdeburg, 13. Februar. Bie bier verlautet, beabsichtigen die deutschen Buckerraffinerien wegen Erhöhung der frangofifchen Aussuhrprämien auf raffinirten Buder bei der Regierung vorftellig zu merben, um fur den Fall, daß die Berhandlungen megen internationaler Abschaffung der Buderaussuhrprämien ergebnifios verlaufen follten, ebenfalls eine Erhöhung ber Ausfuhrprämten auf beutichen Buder zu erreichen.

München, 14. Februar. Bur Borfeter ber bundertjährigen Biederkehr bes Geburtstages Raifer Wilhelms I. veranstaltete die Munchener Studenten. icaft geftern Abend im großen Saale des Lowenbrau-Rellers einen glanzenden Geft. Rommers, welchem die Bringen Ludwig und Rupprecht und der Rultus= minister v. Landmann beiwohnten. Rach den mit großer Begeisterung aufgenommenen Reden auf Se. Majeftat den Raifer, S. Königl. Sobeit den Bringregenten und die beiden anmesenden Bringen bielt Studiolus Buft die Festrede, nach deren Brendigung bie "Bacht am Rhein" gesungen wurde. Bon weiteren Reden fand besonders lebhaften Biderhall die Rede auf die drei Paladine des Heldenkaifers Bismard, Moltte, Roon. Un Se. Majeftat ben Raifer, Se. Königl. Hoheit den Brinzregenten sowie an den Fürsten Bismarc wurden Huldigungs = Telegramme abgesandt.

Samburg. 14. Februar. Bie der "hamburgische Correspondent" aus Harburg meldet, ift der englische Arbeiterführer Tom Mann dort eingetroffen. Derfelbe hatte eine längere Besprechung mit einem bervor= ragenden Leiter der letten Samburger Arbeiterbewegung, welche fich angeblich auf den demnächft ftattfindenden internationalen Safenarbeiter = Rongreß

Samburg, 13. Februar. Der "Samburgifche Corresponden:" meldet: In einer heute ftattgehabten Berfammlung des Bereins Samburgifcher Rheder ift beschlossen worden, die Heuern der Matrosen auf 55 Mt., der Beiger auf 65 Mt., der befahrenen Trimmer auf 55 Mt., der unbefahrenen Trimmer auf 45 Mt. pro Monat zu erhöhen und eine weitere Erhöhung um 5 Mt. pro Monat für diejenigen, welche nach dem erften Dienftjahre bei berfelben Rhederet bleiben, eintreten zu lassen. Außerdem hat die "Hamburg = Amerika = Linte" beichlossen, 1.) die Beuergebuhren nur fur die erfte Reife bon den Geeleuten gablen gu laffen, für fernere Reifen überhaupt feine Beuergebühren zu erheben und bei der Un= Schiffe die fur die erfte Reife eingezogenen Bebuhren baar gurudguerftatten, 2.) versuchemeife die Busgabe der bisher bei ihr üblich gewesenen halbmonatlichen Boricugnoten einzuftellen und die üblichen Boricuffe in baar ju gabien. Die übrigen großen transatlanti= ichen Rhedereien haben fich bem angeschloffen.

Ausland.

Italien. Rom, 13. Februar. Die "Agenzia Stefani" meldet aus Kanea von heute, gerüchtweise versaute, daß während der Nacht größere Mengen Baffen und Schiegbedari feitens der griechischen Schiffe gelandet worden seten. Man erwarte auch die Landung eines griechlichen Obersten mit 24 Mann Artillerie und Geschützeu. In Sita sollen 300 Mohamedaner ge= todiet worden fein. Auch in Rijamo feien Mohame= baner niedergemacht worden.

Griechenland.

Athen, 14 Februar. Die Referben ber Sahres= Maffen 1893 und 1894 find mit dem Befehl, fich in 48 Stunden gu ftellen, ju den Jahnen einberufen.

— Gestern Nachmittag schiffte sich Truppenabiheilung, bestehend aus einem fich fanterteregiment, einer Compagnie Sappeure und einer Batterie im Biraus unter begeifterten Rundgebungen der Menge ein. Der Kronpring ließ die Truppen an fich vorbeimarichieren und hielt eine Anjprache an

- Bring Nifolaus geht mit dem 3. Artillerieregis ment nach Lariffa.

- Die ausländischen Rachrichten intereffiren nur fo meit, als fie auf ben bon Bricchenland berbeigeführten Zwischenfall Bezug haben. Wir ftellen daber die wichtigften und anscheinend zuberläsfigften zusammen. Die Mächte haben ben Beichluß gefaßt, eine Landung griechischer Truppen auf Creta nicht zu geftatten, mahrend gleichzeitig die Bforte bavon Abstand genommen hat, Truppen zu entjenden. In Betriff der Magregeln, melde zu ergreifen fiud, um diefen Beichluß durchzufeten, ift noch teine Entscheibung getroffen. Der ungarliche Minifterprafibent Banffy ertlatt im Unter-

nicht in der Lage, über diese Ereigniffe eingehende gerichten Elbing und Tiegenhof zusammentretenden Scherz zu thun hatte. Die geschmadvolle Decoration unftellung als Rangirmeiftergei, i. 840 Mt. pro 3aft. Erklärungen zu geben. Er könnte jedoch sobiel sagen, Ausschäffe zur Auswahl der Schiedse nen im Jahre 1897. — 12) Wahl eines Schiedse lerntem Geschied durchgesührt. Der Berlauf des sobiedse structumen grechilchen gaten geben der eintreten gaten inn Beschiedse lerntem Geschiedse lerntem Gesales hat Herr Albien mit anerkanntem und ers nach Maßgabe der eintreten gaten inn Beschiedse lerntem Geschiedse lerntem Geschiedse lerntem Geschiedse lerntem Geschiedse lerntem Geschiedse bie gebeimen griechlichen Ausschlassen Angirmeister beträgt 800 ble Geben manns für den Schiedsen Maßkendalles war, wie gesagt, ein befriedigender und gehalt der etatsmäßigen Rangirmeister beträgt 800 beschiedse der Geschiedse der Ge Comitee's treffe, die fortmabrend in unüberlegter Belfe Ein weiterer Anlag bagu habe aber auch barin gelegen, bag die turtifchen Behorden die Durchführung ber in Ausficht geftellten Reformen unbegrundeter Beife gehindert haben. Das von der ariechtichen Regierung befolgte Berfahren fet entgegen ben Rathichlagen fammtlicher Großmächte eingeschlagen Alle Großmächte hegten den einmuthigen Wunsch, daß im Orient der Friede sowie der status quo nicht gestört werde. Das Beftreben der öfterreich-ungarifchen Diplomatie fet darauf gerichtet, Getahren im Orient und besonders jeder weiteren Berwickelung auf Creta borzubeugen. Griechenland hat bei belgischen Baffenfabriten hunderttaufend Gewehre und große Mengen Munition angetauft.

Türfei.

Conftantinopel, 14 Febr. Nach Consular-Meldungen hat gestern um 4 Uhr Nachmittag ber An-griff der driftlichen Ausständlichen gegen Hallee, welches von Truppen und Baschibozuls vertheidigt wurde, begonnen. Die Consule sind mit ihren Familien abgereift, nur der österreichisch ungarische Conful Dinter ift zurudgeblieben. Griechische Torpeboboote freugen langs ber Rufte, um Truppenfendungen zu verhindern. Die Nachricht, wonach die Botichafter der Pforte von Truppenfendungen abgerathen hatten, ift nicht gutreffend. Derartige Rathichlage erfolgten bor Abjendung ber griechischen Rriegsichiffe mit ber Abficht, die Anfachung des Aufftandes zu berhindern. Seitbem läßt man der Pforte freie Sand. Siefige politische Kreise hoffen auf das Zustandekommen einer Bereinbarung der Großmächte, durch ihre Geschwader eine griechische Aktion zu verhindern.

Lotale Nachrichten.

Elbing, 15. Februar 1897.

Muthmafiliche Witterung für Dienftag, ben 16. Februar : Abmechfelnd, nabe Rull, lebhafte Binde.

Berfonalien. Der Referendar hermann Lewinsty aus Br. Stargard ift jum Berichts-Affeffor ernannt

Der Militäranwärter, Bulfsgelangenauffeber Aug. Babel in Br. Stargarb ifi jum Gefangen Aufleber bei bem amtegerichtlichen Befängniffe bafelbft ernannt

Der Gerichtscandidat Binfried Beine aus Thorn ift jum Referendar ernannt und bem Amisgericht in Briefen gur Beichäftigung überwiefen.

Der Rechtecandidat Dito Pfantuch aus Berlin ift jum Referendar ernannt und dem Amtsgerichte in Tiegenhof jur Beichäftigung überwiefen; ber Rechts-anwalt Grun in Graubeng ift jum Rotar bafelbft er-

Charafter als Geb. Ober-Juftigrath mit dem Range der Rathe 2. Rlaffe verlieben morden.

Der Sofbefiter Daniel Quintern in Damerau, Rreis Elbing, ift fur biefe Ortichaft jum Waifenrath bestellt worden. Ferner ift ber Befiger Michael Rubn in Gr. Stobon fur diese Ortschaft zum Gemeindevorsteher gewählt und auch von dem Rreislandrath be-

Centenarfeier für Raifer Wilhelm I. In ber Cabinetsordre, welche ber Raifer über bie Feier des 100. Geburistages feines Grofvaters erlaffen bat, fiscalifchen Bebande, fo weit fie nicht als Dienftwohnungen benutt werben oder nach ihrer 8med. angewiesen merben follen, mogegen bie Roften ber Erleuchtung der Dienstwohnungen von den Inhabern berfelben ju tragen find. Die Staatsgebaude find

an allen drei Festiagen zu beflaggen. Abonnements Concert. Wie wir hören, foll am 11. März bas fünfte und lette unsrer so beliebten Abonnements Concerte ftatifinden und verfpricht diefes unferm tunftfinnigen Bublitum einen hohen Genuß. Carl Schetbemantel, beffen Baritonstimme von hervorragender Schönheit und in Beimar geboren und machte unter Julius Stod. baufen feine Studien. Gin ehrenvoller Ruf führte bleiben. ihn mit 25 Jahren an die deutsche Oper nach London; auch murde er bom Großherzog von Weimar zum Rammerjänger ernannt. Un einer ber berbor-ragenoften Runftfiätten Deutschlands, in Dresben, gablen barf. Dabei ubt er unerbittlich ftrenge Gelbft. fritit und ift, jum Beil feiner Runft, unempfänglich Runftler Anfpruche macht, ift wohl einleuchtenb. Dennoch hat unfer ftrebfames Concert Comitee es

möglich zu machen gewußt, ibn zu geminnen. Rreistag. Dem am Mittwoch, ben 3. März, Bormittags 10 Ubr, im Sigungsfrale bes Rreishaufes, Sollanderftr. Rr. 26, togenden Rreistage liegt folgende Tagefordnung jur Berathung refp. Beichlugfaffung por: 1) Feftftellung des Grats der Rreischauffeebau. taffe für ben 1. April 1897/98. - 2) Feststellung bes Gtats der Bermaltungstoften fur die Rreis partaffe pro 1. April 1897/98 - 3) Feftstellung des Ctats Der Rreis - Communaltoffe iur Das Gatejahr pro 1. April 1897/98. - 4) Entlaftung ber Rechnung ber Rreischausseebautaffe für das Etatsjahr 1894/95. — 5) Entlastung der Rechnungen der Rreisspartaffe für Die Sahre 1887/88. 1888/89, 1889/90, 1890/91, 1891/92, 1892/93, 1893/94. — 6) Genehmigung zur Enigegennahme ber Muffaffungeertlarung einer bon bem jetigen Schulgrundftude Fürftenau beim Bau der Rreischauffee Elbing-Tiegenhof erworbenen Land. flache an ben Kreisverband. — 7) Ergangung bes Bergeichniffes ber ju Umtevorstebern geeigneten Berfonen des Amtsbezirks Terranova. — 8) Definitive Unstellung des Chauffeeauffehers Bragel. — 9) Ab. änderung einiger Befilmmungen bes Statuts ber Rreisipartaffe fur den Landtreis E bing. — 10) Ginrichtung von Spartaffen - Rebenftellen in ben Ortichaften Ginlage, Gr. Steinort, Reufirch-Bobe, Blohnen, Br. Mark, Succafe. Wodis und Wogenab. — 11) wurde nicht übel genommen, da man einsah, daß man Subbahn = Gefellichaft in Königsberg fogleich ein haben fic mit ihren Landsleuten auf die Schiffe ihret Bahl von Bertrauenemannein fur die bei ben Amis es mit einem wohl eingeleiteten und gut durchgeführten Rangirmeistergehilfe, junachst 2 Mt. täglich, bei ber Hickory

Bobe an Stelle bes Sofbefiger Ferdinand Reumann in Rlatendorf. — 13) Bericht über die Bermaltung und ben Stand ber Rreistommunal . Angelegenheiten pro 1. April 1896/97.

Der 400jährige Geburtstag Melanchtons wurde in allen evangelischen Kirchen am geftrigen Tage feftlich begangen. Melanchton wurde als Gehilse bes großen Reformators Luther und als Lehrer Deutsch-

lands gefeiert. Philipp Melanchthon - Feier in der Bürgerreffource. Bie aus den bisger veröffentlichten Ungeigen unfern Befern befannt geworben ift, findet morgen, Dienftag, Abend um 8 Uhr in ber Burger. ressource eine Gedenkieter zur Erinnerung an die 400 fte Wiederkehr des Geburistages des Reformators und Freundes Luther's, Philipp Melanchthon, ftatt, beffen wir an anderer Stelle unferer beutigen Rummer bereits gedacht haben. Zwei Borträge werden den Theilnehmern des Festabends Aufklärung über die Bedeutung der Feier des Gedenktages geben: Herr Superintendent Schiefferdeder wird über das Leben Melanchthons iprechen, während herr Bfarrer Rahn einen Bortrag über "Melanchthon, Luthers Freund und Mitarbeiter" ju halten gedenft. Daranichließt fich ein Bortrag des herrn Pfarrers Beber : "Die Augsburgifche Confession." Der Rirchendor gu Sl. Drei . Rönigen bericont den Abend durch den Bortrag der Würde des Heftes angepaßter, gemischter bollen Umsange wieder ausgenommen werden konnte, Chöre: "Preis und Andetung sei unserm Gott" von Hint; "Groß ist, o Herr, die Huld, die Du uns hast erwiesen". (Tschirch); "Preist ihr Wenschen Alle"; sind im Osten solche Schneemassen den Gonnadend zu Sonntag und auch den Sonntag über erwiesen". (Tschirch); "Preist ihr Wenschen Alle"; sind im Osten solche Schneemassen der Gonnadend zu Sonntag und auch den Sonntag über erwiesen". (Dickirch); "Breist ihr Wenschen Alle"; sind im Osten solche Schneemassen der Gonnadend zu Sonntag und auch den Sonntag über erwiesen" (Dickirch); "Schon wie sie diesen Winter noch nicht gewesen sind, dazu die Albendgloden klangen" (von Kreußer); "Erhalt herrschte ein orkanähnlicher Sturm aus Nordost, werden einige Altfolis, gefungen bon einer in biefigen Rreifen bochgeichätten Gangerin, und einleitende Dellamationen geboten werden. — Bur Dedung ber Untoften wird das wirklich geringe Eintrittgelb von 20 Big. erhoben merden. Eintritistarten find Abends an der Raffe und borber bei den Berren Dberglodnern unferer Empfehlung, um einen überbollen Saal berbeiguführen. Saudelt es fich doch um den Bes denktag des erften Gehülfen bei dem herrlichen Berk beiguführen. ber Reformation, da wird und barf Riemand fehlen, der fich zu den Anhängern der evangelischen Glaubenslehre bekennt.

Stadttheater. Fraulein Baula Ruged hat Dienstag ihr Benefig und wird an Diesem Abend Die Rolle Des Lorle im Birch - Pfeifferichen Schaufpiel "Dorf und Stadt" fpielen. Die beliebte Beneiziantin, deren Amalie in den Räubern, Julia in Dem Bandgerichte-Brafibenten in Cottbus ift ber i Romeo und Julia, Jeane d'Arc in der Jungfrau bon Orleans 2c. ibr feines Berftandnig fur die Berforpe. rung tragifcher Rollen an ben Tag legte, wird auch als Lorle ihr Bestes bieten. Wir munschen Fraulein Ruged, die fich um das Schauspiel in herborragender Beise verdient gemacht bat, zu ihrem Benefiz ein volles Haus.

Lehrerverein. In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung wurde zunächst vor Eintritt in die Tagesordnung bas Undenten des am 27. v. Dis. verftorbenen Mitgliedes, des herrn Gymnafiallehrers Capeller in üblicher Beife geehrt. — Bur Rennt-nignahme wird darauf mitgetheilt ein Bericht über beißt es bezüglich der Illumination am 22. nignahme wird darauf mitgetheilt ein Bericht über März: Ich genehmige, daß an allen Orten, in die Thätigkeit des deutschen Lehrervereins in dem Denen am 22. März d. J. aus Anlaß der Gedent- letzten Jahre. — Bom Borstande des Lehrerheims feier eine allgemeine Jumination statissischet, die in Schreiberhau ist eine Aufforderung eingegangen, die Bollendung bes begonnenen Bertes durch Erwerbung ber Mitgliedichaft unterftugen gu helfen. Rorporative bestimmung gur Erleuchtung ungeeignet find, fur Mitglieder gablen einen Beitrag von 5 Mart und Rechnung bes Staates erleuchtet und die diesbezuglichen perfonliche Mitglieder einen folden von 1 Mt. jahrlich Roften auf den betreffenden Bureaubedurfnigionds Mitglieder haben bet Befetung der Stellen den Borjug. Die Eröffnung Diefes erften beutichen Bebrer heimes findet am 1. Juli d. 33. statt. — Das Abonnement auf die im Berlage von Julius Klinkhardt feit Beginn d. 38. ericheinende Beitichrift "Die Deutsche Schule" wird auis Barmite empfohlen. (Bejugspreis 8 Dit. jahrlich.) - Berr Souptlehrer Rettig bielt barauf einen bochft intereffanten Bortrag über "unfer Raiferhaus." - Bur Renntnignahme wird darauf mitgetheilt ber Wortlaut bes Aufrufes zweds Sammlung bon Beitragen für ein gu errichtenbes seltenem Umfange, (vom tiefen g bis jum hoben a) "Delher-Dentmal". Dieser Aufruf soll bemnächst in bat sein Ericheinen zugesagt. Der Rui dieses Runftlers dem "Br. Schulblatt" wie auch in der "Br. Lehrerift zu befannt, um feine Leiftungen noch befonders zeitung" veröffentlicht und auch den einzelnen Behrerhervorheben zu muffen. Jeder, der Gelegenheit hatte, vereinen unferer Provinz im Sonderabdruck zugestellt ihn einmal in Bahreuth zu hören, wird des großartig werden. Der Aufruf lautet: "Bater Delger" weilt nachhaltigen Eindruckes sich freudig erinnern. — nicht mehr unter uns als einer der Ersten im Kampfe Schetdemantel steht nun im 38. Lebensjahre, wurde für Hebung der Bolksschule und des Lehrerstandes. Sein Undenten wird den Mitgliedern unbergeglich Es ift aber eine Ghrenpflicht bes Lehrerftandes, basfelbe auch tommenden Gefclechtern lebendig gu erhalten. Wir bitten baber unfere Bereinsgenoffen und Berehrer bes Bater Delber, inst besondere die in der Brobing Weftpreugen, berglich vervolltommnete fich Sch. derart, daß man ihn zu den und dringend, Beiträge zu ipenden, um ihm ein aefeteriften und bedeutenoften Sängern der Gegenwart bauerndes Denkmal, fei es aus Stein und Erz, fei es eine in seinem Beifte wirkende Stiftung, folgen Bu tonnen, ihm und uns gur Ehre, den tommenden Begegen Schmeicheleten. — Daß ein so hervorragender schliebern zur Nachelferung. Die Beiträge bitten wir Künftler Ansprüche macht, ist wohl einleuchtend an unsern Kalfirer, Herr Jeschte (Elbina) Brandens Dennoch hat unser strebsames Concert Comitee es burgerstraße 37. einsenden zu wollen. Quittung erfolgt in dem "Beftpreußischen Schulblatt" und in ber "Br. Lehrerzeitung." Der Borftand bes Elbinger Lehrervereins. — Es bleibt hier also die Frage noch offen, ob ein Denkmal errichtet oder ein Deltzer Stipendium begrundet merden foll. - Für bas Delger=Dentmal bat außer bem Raudniger Lehrer verein auch der Behrerverein zu Dt. Enlau einen namhaften Betrag bewilligt. — Bur Renntnignahme wird weiter mitgetheilt, daß am 6. Marg cr. ein Damenabend ftatifinden wird.

Der Mastenball des Elbinger Radfahrer, Clubs von 1886, melder am Sonnabend in den festlich geschmudten Räumen ber Burgerreffource ftatts fand, nahm einen recht befriedigenden Berlauf. Gine Angabl vorzüglich gemablter Masten verfehlte nicht, allgemeine Aufmertfamteit in Unipruch zu nehmen Der große Saal und die Rebenraume maren entiprecend becorirt. Große Bandbilder humoriftifchen Benres fullen die Bandflachen aus, und entiprechend arrangierte Retlameschilder luden zum Gintritt in die "Kameruner Regerineipe" und die "Selthallen" ein. In Diefen Abtheilungen namentlich maltete ein guter Beichmad und es gebührt ben Bertretern beffelben vollste Anerkennung. Die unterirdische Rneipe Bum Groben Gottlieb" erfreute fich ungemein reger Frequenz und felbst die dentbar unhöslichfte Behandlung er wird allen Theilnehmern eine bleibende Erinnerung fein. Die Dufit murde bon der Rapelle des 141. Infanterieregiments unter Leitung Des Berrn Rluge ausgeführt.

Der Glbinger Beamten Bund feierte am geftrigen Sonntag im Saale bes herren Behfer fein 4. Stiftungsjeft. Rach einigen Concertftuden ber Belg'ichen Rapelle bielt ber Borfipende Die Feftrede, welche in ein Hoch auf den Kaiser austönte, worauf die Nationalhymne gefungen murbe. Bortrage ernsten und heiteren Inhalts, sowie die Gesangsposse, Unsere Wäschemäden" bildeten den weiteren Theil des Festprogramms. Der übliche Tanz hielt die Ans wesenden bis gur fruben Morgenftunde in beiterfter Stimmung beifammen.

Das Militarconcert, welches geftern Abend in ber Burgerreffource vor recht gablreich erschienenem Bublifum ftattfand, bemtes aufs Reue die Beiftungs. tähigfeit der Rapelle ber 141er und ber anerkannten Befähigung ihres Meisters. Das inhaltlich werthvolle Brogramm wurde in jeder Beziehung gelungen und mit Bragifion jum Bortrage gebracht und lebhafter Beifall belohnte bie treiflichen Leiftungen.

Die Gigung bes Raufmannifchen Bereins fällt morgen aus.

Bon der Bahn. Die für den Gifenbahnvertehr als gunftig bezeichnete Witterung, mo ber Bertehr im bie Abendgloden flangen" (bon Kreuber); "Erhalt herrichte ein ortanahnlicher Sturm aus Nordoft, uns, herr, Dein Wort" (bon Schneiber). Außerdem welcher ben frijd gefallenen Schnee haushoch gufammentrieb und Bertebreftorungen berurfacte. ärgften haufte das Unmetter auf ber Strede zwifden Ronigsberg-Infterburg, wo folche Schangen gufammengetrieben find, daß die Maschinen fich bis gum Schornftein im Schnee einbohrten und ausgegraben werden mußten, wodurch große Berspätungen herborund Ruftern zu haben. Reservirte Blage koften 50 gerufen wurden. Der um 10 Uhr 52 Min. Bor-Bfennig und find bei Herrn R. Seldmann täuflich, mittags von Königeberg bier fällige Courierzug traf — Ein etwaiger Leberschuß ist zum Bau des Melanch. gestern mit 90 Min. Berspätung ein. Der Personenthonhaufes in Bretten bestimmt. Es bedarf taum jug, welcher aus berfelben Richtung um 10 Uhr 40 Min Bormittags bier eintreffen foll, traf 12 Uhr 40 Min., alfo mit vollen zwei Stunden Beripatung, ein. Roch ärger erging es bem Rachtcourierzuge bon Ronigsberg, berfelbe lag in der Rabe von Beblau feft und traf hier statt um 10 Uhr 4 Min. um 12 Uhr 50 Minuten ein. Bon Königsberg murde ein Borgug abgelaffen, welcher gleichfalls 12 Stunden fpater eintraf. Noch ichlimmer fab es auf ben Rebenftreden Guldenboden-Mohrungen und Dismalde-Chriftburg fowie Tilfit-Babiau und Braunsberg-Mebifact aus wo die Buge fo eingeschneit maren, daß fie die End. ftationen nicht erreichten und ber Bertebr auf Diefen Streden abgeschnitten mar. Nach amtlicher Melbung ift die Strede Barnfee-Leffen bis auf Beiteres geiperrt. Bon Behlau aus, wo das Schneegeftober weniger geberricht hat, trafen die Buge bier nur mit wenigen Minuten Berfpätung ein. Fur die Arbeiter ift ber frifch gefallene Schnee febr willtommen, benn es haben hunderte dadurch wieder Beschäftigung gefunden, welche zu den Aufräumungsarbeiten bermendet

Reiche Schneefalle find in der letten Racht und Laufe des heutigen Tages bei uns niedergegangen. Der Borftand des Weftpreufischen Brovinzial Lehrer Bereins hat aus Anlag des 25jabrigen Beftebens der Allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oft. 1872, betreffend bas Bolisicul-Praparanden- und Seminarmefen, ben Zweigvereinen fur bas laufenbe Jahr als Berbands Muigabe: "Die Bedeutung ber Allgemeinen Beftimmungen von 1872 für die Bolts-

fcule" zur Bearbettung empfohlen. 3m Bereiche Des 17. Armeetorpe merden in biefem Jahre ju ben Uebungen ber Referve und ber Landmehr bei der Infanterie 4080, bet der Feldartillerie 490, beim Train im Mat auf 20 Tage 100 und nach ben herbitmanovern 200 Mann eingezogen. Ale all: gemeine Uebungszeit ift bas gange Jahr bom 1. Upril bis 31. Marg in Aussicht genommen, nur die Schifffahrtireibenden Mannichaften follen im Binterhalbjahr 1897/98 üben. Bu den Uebungen ber Infanterie, Jager, Artillerie und Pioniere follen ungefahr gur Balfte Referviften und gur andern Balfte Landwehrwerden. Dabei ist anzustreben, daß je eine Einberujung | nit in der "Alipreußischen" und der "Elbinger Zeitung" möglichst in die letten Jahre der Dienstpflicht in der sowie in der "Königsberger Bolkstribune" aus Kosten Referbe und Bandwehr erften Aufgebots fällt. Die ber Ungeflagten Bugefprochen. Referbiften ber Infanterie und Ravallerie üben bei ben Linientruppen ohne besondere Formationen, bei ber Artillerie, den Bioniren u. f. w. nach näherer Bestimmung bes Generallommandos. Die Landwehrmannschaften ber Insanterie werden als besondere Rompagnieen formirt. Bon ben Erfahreferbiften follen, wie in ben Borjahren, bei jedem Armeetorps 40 Mann gu einer erften zehnwöchigen, 40 zu einer zweiten fechemochigen und 40 gu einer britten piermochigen lebung gur Ausbildung im Rranfenmartedienft eingezogen merben.

Nach einer Entscheidung der vereinigten Stenersenate des Oververwaltungsgerichts dufen Personen, welche tur das laufende Steuerjahr zu einem fingirten Normalfteuersat (Einkommen unter 900 Mt.) veranlagt find, beren Gintommen fich aber ingwischen erhöht bat, ober auch folche Berfonen, bie bon einem anderen Orte neu guziehen, dort aber bereits ju einem fingirten Sabe veranlagt gemefen find, gur S aats Gintommenfteuer fur das laufende Steuerjahr nicht herangezogen werden, fondern erft bom nächften Steuerjahre ab.

Laut Befdluft der Pferdezuchtfeftion der Landwirthichaftetammer wird beabiichtigt, Die in diesem Jahre in hamburg statifindende allgemeine beutsche landwirthicaftliche Ausstellung mit einer Rollettion meftpreußischer Remonten, im Alter bon 3 und 4 Jahren ju beichiden. — Die Bierde muffen einen traitigen Reit- und Wagenichlag reprafentiren, tadellos in Form und Bang fein, und werden bon einer bogu bestellten Rommiffion gemuftert und ausgewählt. Buchter, die im Befit folcher jungen Bferde find, werden erfucht, dieselben unter Angabe bon Beichlecht, Alter, Große, Farbe und Abzeichen sowie Abstammung dem Kommiffar, herrn Dorguth-Raudnis baldiaft anzumelden.

Bertehr wiederhergestellt. Die durch Schneeverwehungen gesperrte Eisenbahnstrecke Marienburgs Mismalde ift wieder fahrbar.

Bafangenlifte. Direttion ber Oftpreußischen

1200 Mt. nebft freier Dienstwohnung oder Bohnungs geldzuichuß. - Ronigl. Gifenbahndirection in Stettin 30 Unwärter für ben Bugbegleitungedienft jum 1. April, der Dienstort wird bei der Ginberufung bestimmt Bunachst je 800 Mt. diatarische Jahresbefoldung; bet ber Anstellung als etalsmäßiger Bremser ober Schaffner 800 Mt. Jahresgehalt und ber tarismäßige Bohnungegeldzuichuß (60 bis 240 Mt. jährlich) oder Dienstwohnung, ferner die bestimmungsmäßigen Rebenbezüge (Fahrt, Nachtgelder u. f. i.) das Jahresnehalt der etatsmäßigen Bremier und Schaff' ner steigt bon 800 bis 1200 Mt.; bei vorhandener Beeigentheit und das Bestehen ber bezüglichen weiteren Brufungen borausgefest, tann auch Die Beforderung jum Badmeifter ober Bugführer erfolgen; außer dem tarifmäßigen Wohnungsgeldzuschuß (60 bis 240 Mart jabrlich fur Badmeifter und 180 bis 540 Mart für Bugführer), an deffen Stelle eine Dienft wohnung treten tann, beziehen die Padmeifter und Bugführer 1100—1500 Mt. Jahresgehalt und die bestimmungsmäßigen Rebenbezüge (Fahrte, Nacht gelber 2c.) — Königl. Eifenbahn Direktion in Bromberg jum 1. April und fofort 6 Anwärter für den Beichenftellerdienft, junachft je 800 Mt. biatarifcht Jahresbefoldung; bei ber Anftellung als etatmäßiget Beichenfteller 800 Dt. Jahresgehalt und ber tarif mäßige Bohnungegelbguichuß (60-240 Mt. jahrlich) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Beichensteller steigt von 800—1100 Mt.; auch tann, das Bestehen ber bezüglichen Prüfung vorausgesetzt. die Beförderung zum Weichensteller 1. Klasse erfolgen (1100—1500 Mt. Jahresgehalt und der taxismäßigt Bohnungsgeldzuichuß von jahrlich 60-240 DRt. ober Dienstwohnung). - Rgl. Gifenbahn = Direttion in Stettin, vorausfictlich jum 1. April, der Dienftort wird bei ber Ginberufung beftimmt, 40 Babnfteige Schaffner, zunächst je 800 Mt. Diatarifche Jahres befoldung; bei ber Unftellung als etatmäßiger Bortiet 800 Mt. Jahresgehalt und der tartimaßige Wohnungs geldaufchuß (60-240 Mt. jährlich), an beffen Stellt eine Dienstwohnung treten tann, bas Jahresgehalt bet etatsmäßigen Bahn-Schaffner fteigt von 800—1200 Mart. — Zum 1. April Kreis-Sparfaffe Dramburs ein Kreis Sparkaffen Controleur und 2. Rreisausichuß' Secretar, 1500 Mt.

Strafkammer zu Elbing.

Sigung bom 15. Februar.

Auf ber Anflagebant befindet fich der proftifche Argt Dr. David Gottichalt aus Ronigsberg und bet Cigarrenbandler hermann Stolpe aus Dangig, welche fich megen Beamtenbeleidigung ju berantworten haben-Bertheidiger ift Berr Rechtsanwalt Saafe aus Ronigs berg. Die Angellagten leiteten am 20. September v. 3. eine fozialdemotratifche Bersammlung im hiefigen Bergichlößchen und erffarten bem bort anmefenden, die Berfammlung übermachenden Bolizei-Commiffarius Rieger, daß fie beabsichtigen, bis 2 Uhr Rachmittag Bortrage zu halten und bon 2-3 Uhr gemeinichaftlich gu fpeifen. Bor Beginn der Bortrage molle die Ber jammlung einige Lieder fingen. Berr Bol. Com. Rieber verlangte den Text der Lieber au erlahren, Dieset wurde ihm aber verweigert, weshalb Hert Rieber das Singen der Lieder verbot. Hierauf haben die Angeklagten die Augerung taften laffen: So Die Anichlage gegen die Sozialbemotraten unerforfc find, fo feten auch die Unichläge der Boliget.Be omien unerforichich; ber Auedrud Unichlage murbe nachher in Rathichlage verbeffert, fie be' fanden fich in ruffischen Buftanden und die Boligeis Beamten batten teine Beleges Renntnig. Sierin bat nun hert Boliget. Commiffarius Rieber eine Beleib! gung erfeben und bat bemaufolge Strafantrag geftellt. Die Angeklagten behaupten, nicht "Anichlage gegen die Sozialdemokraten", fonbern "Gottes Rath. dle Sozialdemofraten", fonbern ichlage" geauhert ju baben. Rach geschloffener Be-weisaufnohme plaidirte der herr Bertheidiger auf Freifprechung, indem er es mit langerer Musinbrung berlucht zu beweifen, daß eine Beleidigung bier nicht borliege. Sollte aber bennoch ber Berichtshof eine Beleidigung erieben, fo bittet er um gelinde Beftra. fung. Der Gerichtshof mar zwar nicht ber Anficht, daß der Bolizei-Commiffarius Rieger berechtigt mar, das Abfingen von Liedern zu verbieten, tropdem murde eine Beleidigung für ermiefen erachtet und lautete bas manner eingezogen merben. Bei Berangiehung ber Uribeil gegen beibe Angeflagte megen Beleibigung auf Jahrestloffen foll darauf geachtet werben, baß Die je 50 mit. Gelbftrafe, im nichibettreibungsfalle auf ie Mannichaiten möglichft gleichmäßig in Referve- und 5 Tage Gefängniß. Gleichzeitig wurde dem Boltzei-Landwehrverhaltaiß mindeftens je einmal berangezogen Commiffarius Rieber die einmalige Bublitationebelug'

Eingesandt.

Mehrere Theaterireundewünschen der vielbeschäftigten und beliebten Schauspielerin Fraulein Baula Ruzed zu ihrem Ehrenabend ein recht volles Haus. Ber Die Darfiellerin in Rollen als "Umalie", "Ophelia" zc. gefeben hat, wird gern und freudig bet begabien Runftlerin burch puntiliches Ericheinen Freude bereiten.

Mehrere Theaterfreunde.

Telegraphische und telephonische Nachrichten,

mitgetheilt von Wolff's telegr. Bureau in Berlin.

Berlin, 15. Februar. Die für heute Bormittag projeftirte Sahrt nach Boisdam zu ber Frühftudstafel Des 1. Beib. Barbe- Sufaren Regiments bat ber Raifer wegen bringender Regierungs. Beichaft aufgegeben.

Berlin, 15. Februar. In einer Borftellung, Die beute bie Bertreter fammtlichec Großmächte in Athen bem Beichaltstrager Briechenlands gemacht haben, et widerte der Minifter des Auswärtigen Griechenlante, daß Griechenland Creta befegen merbe.

Roftow a. Don, 15. Februar. Die Dampimuble bon Gebruder Glicer, eine ber größten Gudruglands, ift bollfiandig niedergebrannt. Bei der Rettung tamen 7 Menschen in den Flammen um. Der materiefle Schaden wird auf über eine halbe Million geichab!

Athen, 15. Februar. Berowitich Raicha bat fid auf ein ruffifches Bangerichiff geflüchtet. Die Confulu medaner find bemoralifirt.

Mthen, 15. Februar. Die in Canea eingeschloffenen Mohamedaner haben ben Berfuch gemacht, durchaus brechen. Seit Bormittags wird heftig gefämpft. Die Zurten berfügen über 4 Beichute.

Athen, 15. Februar. Das Bombardement bei Canea dauert feitens ber Aufständischen fort. Die Ronfuln haben ihre Familien an Bort der Schiffe gebracht. Die in ber Feftung eingeschloffenen Turten ermidern die Ranonenichuffe der Chriften. Es icheint ju einem besonders blutigen Rampfe ju tommen. Der griechische Ronful in Beratleion hat fich an Bord bes Rreuzers "Abmiral Miaulis" eingeschifft. Die Ginichiffung ber Chriften bat begonnen.

Baris, 15. Febr. Die gesammte Breffe tonftatirt, baß die Lage in Folge ber Haltung ber griechischen Regierung fich neuerdings in beunruhigender Beife gugelpist hat, fugt aber gleichzeitig bingu, das Gin= vernehmen ber Machte merbe ber Diplomatte ermöglichen, auf Griechenland und die Turtei einguwirken, daß ein friegerischer Conflitt verhindert merde.

Athen, 15. Febr. Wie aus Rethymo gemeldet wird, haben die Turten mehrere Laden von Chriften geplundert und dann in Brand geftedt.

Mithen, 15. Februar. Savas-Meldung. Es berlautet gerüchtweise, bag bie griechliche Flotte bor Creta gelanbet ift.

Athen, 15. Februar. Haleppa ift von den Bewohnern berlaffen morben.

Rom, 15. Februar. Auf der deutschen Botichaft fand geftern ein glangender Ball ftatt, gu welchem das diplomatische Rorps, Minister, viele Difiziere und Bahlreiche Bertreter ber romifchen Ariftofratie und andere erichienen maren.

Baris, 15. Februar. Der Minifter des Neugern hatte gestern Rachmittag mit ben Botichaftern von Stalien, Deutschland, Rugland und England sowie mit bem Marineminifter eine längere Besprechung.

Baris. 15. Februar. Savas. Meldung. Ueber einen am Sonnabend vorgefallenen Zwischenfall amifchen bem griechischen Schiffe "Abmiral Miaulis" und einem turtifchen Truppendampier liegen folgende Meldungen vor: Der turlifde Dampier "Fuad", melder in Randia tartifche Truppen an Bord nahm, um fie nach einem anderen Buntte ber Infel gu befördern. wurde durch das griechische Schiff durch zwei Ranonenichuffe gur Umtehr gezwungen. Auf ben von turfifcher Seite erhobenen Broteft erflarte ber Commanbant ber englischen Rriegsflotte, er merbe abnliche Bortommniffe zu verhindern fuchen.

London, 15. Februar. Die Lord Byron . Befell: fcaft theilt mit, baß in ber Rabe von Saleppa fich eine provisorifche fretenfische Regierung gebildet habe gu Gunften einer Bereinigung Cretas mit Griechen-

halten das Geschützeuer gegen Canea. Die Mohame, Credit Lyonnais in London ein Conto eröffnet wor- mußte, welcher einen operativen Gingriff bornehmen den, beren Schatzmeifter die Unterhaus = Mitglieder William Allan und R. Stevenson feten.

Bermischtes.

- Ein Idhll von der Weimar-Raftenber**ger Bahn.** Nachdem man sich am vergangenen Sonntag bei dem von Buttelstedt nach Weimar gehenben Abendzuge eine Beit lang geftritten, ob eine ober zwei Maschienen vorzuspannen seien, dampite man chließlich mit einer Lokomotive ab, um hinter Wohlsborn das erste Mal sestzusitzen. Ueber den weiteren Berlauf berichtet die "Saale-Zig.": Angestrengte Thätigkeit brachte im Lause der nächsten Stunde "Laura" (dies der Spitzname des "Bähnchens") noch einige hundert Meter weiter, dann faß man endgiltig feft! Bas thun ? fprach Zeus. Man erklärte schließlich den Baffagieren, Rohlen und Baffer drohten auszugeben. Man wolle mit der Maschine nach Weimar fahren, dort das Nöthige ergangen und mit Arbeitern gurudtehren, um die Reifenden aus ihrer ungemuthlichen Lage ju befreien. Gegen 10 Uhr berließ bie Majchine ben Bug und mit ihr bas gesammte Zugpersonal! In späteftens zwei Stunden wollte man wieder zurud fein. Inzwischen verstegte aumählig das Del, und die Passager, etwa dreisig an der Zahl, drängten sich in einen Wagen zusammen. Auch mit der Heizung ging es bald zu Ende und draußen fiürmte ein eisiger Wind über die tief verschneiten Fluren. Um 6 Uhr Morgens tam eine Maschier außchieftedt, aber nur um die Fahr- darftelt der Streede sestigatellen. Von dem Schieffiel der Eiraustellen. Von dem Schieffiel der Eiraustellen. Von dem Schieffiel der Eiraustellen. Von dem Schieffiel ber Gingeschneiten hatte man in Buttelftedt noch teine Uhnung, und da feine Schneeschipper zur hand maren, um den Zug auszuschaufeln, so nütte die Maschine den Sitzengebliebenen auch nichts. Um 7 Uhr Morgens nach 11ftunbigem Festfigen — machten fich Danner, Grauen und Rinder mit ftelfgefrorenen Gliebern auf, um ju Bug auf bem Bahntorper ben Weg nach Beimar angutreten. In unmittelbarer Rabe von Weimar tras man gegen 8 Uhr — sage und schreibe! — vier ganze Arbeiter mit Schneeschippen, die den sestsitzenden Bug ausschaufeln sollten. Daraus erfieht man, daß bie Berwaltung jedenfalls fich mit dem löblichen Borfat getragen bat, ihre Baffagiere im Laufe des zweiten Tages aus ihrem Gefängniß zu erlofen. Und biefer gute Wille ift anzuertennen! Wo die Mafchine inzwiichen gestedt haben mag? — Warscheinlich im Maschinenschuppen in Weimar!

- Gine unfinnige Bette. In Munchehofe bei Wendisch Buchholz faß am Montag Abend eine Befellschaft gemuthlich beisammen, in welcher sich auch ber Bädermeister R. befand. Die angenehme Temperatur" von — 14, die gerade herrschte, gab Anlag ju allerhand Bemerkungen über Abhartung u. bergl., dabei bot R. ber Gefellichaft eine Wette da-bin an, daß er trot der grimmigen Ralte fofort in hemdearmeln und barfuß nach bem etwa eine Stunde entfernten Eichholz geben wolle. Die Wette fam gu Stande; R. machte fich fofort auf den Weg und legte benselben in ber That hembsarmlig und mit nactien Füßen zurud. In Sichholz, wofelbft er halberftarrt eintral, wurde R. fofort an den Fugen mit Schnee abgerteben und ju Bett geschafft. Erop diefer Borfichtemaßregeln ift bem "gludlichen Bewinner" ber unfinnigen Bette ber Marich in der talten Racht febr übel befommen, benn bie Suge ichwollen ihm bermagen land. Für die provisorische Regierung sei bei dem an, daß am Mittwoch ein Urzt bingunezogen werden

mußte, um dem Schlimmften vorzubeugen; nach ber Unficht des Arzies burfte ber verwegene Badermeifter ichwerlich vor einem Bierteljahre bas Bett verlaffen Der Patient hat fich tropbem feinen Sumor bemahrt, benn er fagte ju bem Dottor, er moge ibm nur jum äußerlichen Ginreiben etwas berichreiben, fur die innerliche Einreibung werde er schon selbst Sorge tragen.

Lachen. Der offenbergige, freimuthige Menich, fo belehrt uns die "Romanwelt", lacht in a, der Bhegmattfer in o und i, der Beighals und Beuchler in u. Die Berbindung bon a und o beutet auf Redbeit und Uebermuth, aber Freigiebigteit. Bwifchen Berfonen, von benen die eine beim Sachen a und o hören läßt, die andere a und i, befteht Sympaihie; find es zwei Berfonen verschiedenen Beichlechis, fo follen fie einander heirathen, benn fie werben eine gute Ehe führen. Starkleibige, fette Leute lachen lauter als magere. Wer niemals lacht, bor bem foll man auf der hut fein, er ift unbeimlich und gefährlich.

- **Beim Großherrn** Großherr. "Nein, nie und nimmer werde to jugeben, daß die Ungläubigen unsere Raffen und Finanzen kontroliren, dies zu ge-statten, mare ganz und gar gegen unsere Wurde." Großbezier. "Aber, erhabener Gultan, wie tannft Di Rontrolmächte in unseren Raffen nie etwas finden, fo fonnen fie meines Erachtens auch gar nichts kontroliren und - - Großherr. "Juwel von einem Großbe-gier, ich verfiebe Dich. Ja, loffen wir fie tontroliren."

— Sumor im Gerichtsfaal. In der letten Schöffengerichtssitzung zu Dirschau gestaltete sich die Bernehmung des Arbeiters G. aus Schliewen, bessen Tochter bie Schule geschmänzt hatte, nach der "Dich. Big." solgendermaßen: Auf die Frage des Borsigen-den, ob er schon bestrast sei, aniwortete er: "Ja, wegen meiner Ruh". Bors.: "Was war denn mit der Kuh?" Angekl.: "Ich sabe sie gefüttert." Bors.: "Und deshald sind Sie bestrast?" Angekl.: "Ja, ich gab ihr heu zu fressen und das heu ge-hörte nicht mir." Tablau! Die Sache mußte vertagt merden.

Die zehn Gebote der Gefundheit. Dr. Rordy in Bern fiellt folgende gebn Bedingungen ber Gefund-beit aut: 1) reine Luit, 2) Bewegung, 3) Mäßigteit und Ginfachheit im Effen und Erinten als befte Barantie für ein gefundes und langes Leben, 4) gemiffenhafte Sautpflege und bernunftige Abhartung, 5) richtige Rleidung, 6) gefunde Wohnung, 7) peinliche Reinlich teit in allen Dingen, 8) geregelte Arbeit, 9) zwedmäßige Rube und Erholung, 10) ein nutliches, an Arbeit, Thaten und reinen Freuden reiches Leben.

Man muß den Apfel erft loben, wenn er ge

Börse und Handel. Telegraphische Borfenberichte

Glasgow, 13. Febr. [Schlufturfe.] Miged number warrants 46 sh. 10 d. Flau.

Berlin, 15. Februar, 2 Uhr 20 Min. Nachm. Borje: Schwankenb. Cours bom | 13 |2. | 15.|2. 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe . 104 10 pCt. Preußische Consols 98 00 97 70 104 20 104 00 /2 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe /2 pCt. Westpreußische Pfandbriefe 100 30 100 10 100,50 | 100,10 Defterreichische Goldrente 104 0 1 103 20 4 pCt. Ungarische Golbrente Desterreichische Banknoten . 170 10 170 00 Russische Banknoten 216 60 216 40 4 pct. Rumänier von 1890 4 pct. Servische Goldrente, abgestemp. 4 pct. Italienische Goldrente 64,70 89,80 63 00 89 90 Marienb.-Mlawt. Stamm-Brioritat n .

Preise ber Coursmakler. Spiritus 70 loco

Spiritns 50 loco Ronigsberg, 15. Februar, 12 Uhr 50 Min Mittag (Bon Portatius und Grothe Betreibe-, Boll-, Dehl- u. Spirituscommiffionsgeichaft) Spiritus pro 10,000 L % egel Fan. Loco nicht contingentirt 39,50 39,50 & Brief. 39,50 **M** Brie. 39,00 **M** Geld. Februar

Beigen. Tendeng: niedriger. Getreibeb geit. Umjat: 350 Lonnen. Roggen. Tenbenz: unv. inländischer . . . 108 ruffisch-polnischer zum Transit Regulitungspreis 3. freien Vertehr Gerfte, große (660—700 g) tleine (625—660 g) 128 110 Safer, inlandischer . Erbien, inlandische Transit Rubsen, inlandische

Spiritusmarkt.

Danzig, 13. Februar. Spiritus pro 100 Liter Tontingentirter loco 56,00 Gb., —,— bez., nicht kontingentirter loco 36,40 bez., —,— Gb., Febr.-Mai 36,70 bez.,

Stettin, 13. Februar. Loco ohne Faß mit 70,— A. Konjumsteuer 36,00, loco ohne Faß mit — A. Konjumsteuer 36,00, loco ohne Faß mit —

Budermartt.

Magdeburg, 13. Febr. Rornzuder extl. von 92 % Rendement —,—, neue —,—. Kornzuder extl. von 88 % Rendement —,—, neue 9,85. Nachprodutte extl. von 75 % Rendement 7,85. Besser. — Gemahlene Rasslande mit Faß 23,75. Welis I mit Faß 22,25. Ruhig.

Schukmittel.

Special-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 10 & in Marken W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Nächste Gewinnziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark Keine Ziehungsverlegung 13.—16. März d. J. 200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

In Elbing zu haben bei: Cajetan Hoppe, Joh. Gustävel. **Elbing**

Fremdenzimmer von 1 Mark an. Reichhaltige Speisenkarte.

Elbinger Standesamt. Vom 15. Februar 1897.

Geburten: Fleischermeister Heinrich | Donnerkag, den 18. Februar cr. Großmann 1 T. — Arbeiter Carl Groß Fleischermeister Max Tübel 1 E. — Arbeiter Gottfried hins 1 S. Schmied Friedrich Kornblum 1 S. Fabrikarbeiter Albert Thimm 1 S Schneider Carl Joost 1 T.

Sterbefälle: Tischler August Linde 3. — Wittme Rosalie Kowalski, geb. Feierke, 80 J. — Wittwe Florentine Deß, geb. Breuer, 84 J.

Auswärtige Familiennachrichten.

Geftorben: Frau Justine Foding, geb. Philipsen = Danzig. — Herr Rentier Jacob Golinski: Culm. — Herr Königl. Stations-Affistent a. D. Albert Fischer= Strasburg. — Herr Rechtsanwalt Wilh Zaucke = Königsberg. — Frau Joa Schlick, geb. von Losch-Ragnit. — Berr Gutsbesiger Louis Frischmuth-Budwethen. - Berr Befiger Abolph Menhöfer=Biftuponen.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 16. Februar: Der Vortrag fällt aus,

Bücherwechsel.

v. 5-61/, Uhr.

Keine Liedertafel.

Bürger=Reffonrce.

Das für heute angezeigte Militär = Concert fällt ein= getretener Umstände hal= ber aus.

Gerhard Reimer.

Bekanntmachung.

follen aus dem Forstreviere Grunauer= wüsten etwa folgende Hölzer öffentlich

meistbietend verfauft werden: 55 Stück Ei., 8 Bu., 14 Bi.

113 Ki.-Nugholz, 215 R.-Mtr. Klobenholz, theils

Pfahlhold, 103 R.-Mtr. Knüppelhold, theils Pfahlholz, 534 R.-Mtr. Keifig III.

Berfammlung der Räufer Morgens 10 Uhr im Gasthause zu Dambitzen. Elbing, den 8. Februar 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmadung.

Montag, den 22. Februar cr., follen aus den Forstrevieren Reichenbach und Buchenwalde etwa folgende Bolger meiftbietend verkauft werden:

a. aus Reichenbach: 15 Stud Rothbu., 52 Ki.=Nutholz, 560,5 R.=Mtr. Klobenholz,

Anüppelholz, Reisig III. b. aus Buchenwalde: 4 weißbu. Langwagen, 11 Bi.=

Nupholz, 260,5 R.Mtr. Klobenholz, Anüppelholz, Reisig III.

Berfammlung ber Räufer Morgens 9 Uhr, im Gafthaufe zu Reichenbach. Elbing, den 13. Februar 1897.

Der Magistrat.

Pfaffenhütchen=holz

empfiehlt reichhaltigen Früh-Deutsche Krone fückstisch, warme Rüche bis 1 Uhr Nachts, verschiedene Biere vorzüglich, Englisch Brunner Böhmisch und Bock.

E. Mulack. Uhrenhandlung,

Ede Spieringstr. Alter Markt 15. Ede Spieringstr.

Großes Lager von

goldenen u. silbernen Herren: u. Damenuhren. Dienstag, den 16. Februar: Die Reise Regulatoren, Wanduhren, Weder,

ftets neue Mufter.

Streng reelle Bedienung. Reparaturen an Uhren, Musikwerken 2c. unter Garantie, billig,

zuverläffig und sauber.

بالبرجان بالرجان بالرجان بالرجان بالرجان بالرجاء Nachdem ich seit 9 Jahren am hiesigen Orte eine Sargtischlerei

mit bestem Erfolge betrieben und mir durch Reellität Wohlwollen und Achtung seitens meiner werthen Kundschaft erworben, habe ich jett einem vielseitig laut gewordenen Verlangen derselben Folge gegeben und cröffne mit dem heutigen Tage für Stadt- und Landtreis Elbing ein

Daffelbe ift derart eingerichtet, daß ich fammtliche Beforgungen der Bestattung allein übernehme. Ich liefere nicht allein Sarg- und innere Ausstattung, sondern auch Leichenwagen mit Pferden und äußerem Zubehör,

ferner stelle Eräger, nüchtern und zuverlässig. Bei vorkommenden Fällen bitte ich um Zuweisung Ihrer Auftrage, die ich prompt und billigft zur Ausführung bringen werde.

Leichenbestattungs-Institut. Leichnamstraße 122.

Die Stelle eines

ebeamten

Bum 1. Male:
für Oft- bezw. Westpreußen bei einer renommirten, best. sundirten deutsch. Leb.Bers.-Act.-Ges. ist durch einen energischen, möglichst branchefundigen Herrn zu Operette in Institut von Rudolf Dellinger.

Festes hohes Gehalt. fauft die Zahnstocherfabrik von Befl. Off. sub P. 8246 beförd. die Annoncen = E Bonold, Weißensels a. S. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. Wefl. Off. sub P. 8246 beford. Die Annoncen = Expedition von

Eine gewandte Kassirerin

für ein größeres Waarengeschäft bei Berlin per sofort oder vom 1. Marz cr. gesucht bei einem Anfangsgehalt von 60 Mf. pro Monat. Selbstgeschriebene Offerten unter B. 15 an die Expedition der "Altprenßischen Zeitung" schleunigst

Juftlente, Anechte, Fütterer empfiehlt Milewski, Gr. Hommelftr.

Stadttheater Danzig.

durch Berlin in 80 Stunden. Große Befangspoffe.



Dienstag, den 16. Februar: Dutendbillets gültig. Benefig für Paula Ruzeck:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen, 5 Aften von Charlotte Birch = Pfeiffer.

Mittwoch, den 17. Februar: Doppelvorstellung.

Bei halben Raffenpreifen: Größter Erfolg der Saison!

Renaissance. Lustspiel in 3 Alten von Franz von Schönthan und Koppel-Euseld.

Auf Befehl Seiner Majestät des Raifers im Neuen Balais zu Potsdam zur Aufführung gekommen! Zum Schluß Auf Verlangen:

Die kleinen Lämmer.

Operette in 2 Aften von Barnen. Donnerstag, den 18. Februar: Benefiz für Kapellmeister Gutknecht.

Vorverfauf: von 10-1 und 3-4 Uhr. Raffeneröffnung 61/2, Anfang 7 Uhr.

Zur Erinnerung an die 400ste Wicderkehr des Geburtstages des Reformators und Freundes Luther's

Philipp Melanchthon

wird auch in unserer Stadt eine

= Gedenkfeier

am Dienstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr,

in der Bürger-Ressource veranstaltet werden. Bortrag des herrn Superintendenten Schiefferdecker: "Das Leben Melandithon's".

bes herrn Pfarrer Rahn: "Melanchthon, Luther's Freund Vortrag und Mitarbeiter".

Bortrag des Herrn Pfarrer Weber: "Die Augsburgische Confession". Die Chorgefänge werden von dem Kirchenchor von Hl. Drei-Königen gutigst ausgeführt werden. Die Solis u. Deflamationen haben hiefige Damen freundlichft übernommen.

Bur Dedung ber Untoften wird ein fleines Gintrittsgeld von 20 Pfg. er: boben. Gintrittstarten Abends an der Raffe und vorher bei den Berren Dberglodnern bezw. Rüftern.

Refervirte Plage à 50 Pfg. in ber Conditorei von Selckmann. Das Comitee.

A site of the official control of the official control

Ressource Humanitas.

Zur Feier des 100jähr. Bestehens unserer Gesellschaft findet

Sonntag, 28. Februar cr., Nachmittag 3 Uhr,

ein Festessen für Herren

(Mitglieder und Monatskarten-Inhaber) statt.

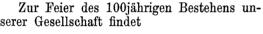
Preis pr. Couvert Mk. 3,—.

Die Liste zur Einzeichnung der Theilnahme liegt vom 15. Februar cr. ab im Ress.-Lokal aus und wird den 25. Februar cr. geschlossen.

Das Comité.

ACTION CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

Ressource Humanitas.





Dienstag, den 2. März`c. Maskenball

Die Eintrittskarten zu demselben werden in den Tagen vom 19.—22. Februar incl., Mittags von $11^{1/2}$ —1 Uhr, im Gesellschaftslokal ausgegeben.

Die hierauf bezüglichen schriftlichen Anträge unserer geehrten Mitglieder und Monatskarten - Inhaber müssen speziell die Namen und die besondere Bezeichnung jeder einzuführenden Person enthalten.

Etwa zu veranstaltende Aufführungen, Tänze, Züge etc. wolle man behufs Feststellung der Reihenfolge bis zum 25. Februar cr. bei uns anmelden.

Am Ballabende werden die Säle um 7 Uhr geöffnet, der Ball beginnt um 8 Uhr, die Demaskirung erfolgt um 10½ Uhr.

Der Eintritt in die Festräume ist nur Masken und solchen Personen, welche Gesichtsmaske und mindestens Domino tragen, gestattet und erfolgt nur unter Vorzeigung der Eintrittskarte. — Kindern kann der Eintritt nicht gestattet werden.

Das Comité.

ACTION OF THE PROPERTY OF THE



Zu haben in Elbing bei Herrn R. Selckmann, Friedr. Wilh. Al. 15.

Pianinos, kreuzs., v. 380 Mk. an. Ohne Anz. à 15 M. mon. Kostenfreie 4wöch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Danielowski,

Menß. Mühlendamm 67. Colonialwaaren und Weinhandlung, Destillation.

Rum und Cognac, ächter Berschnitt.

Frankfurter und Löbelsche Würstchen empfiehlt

Benno Damus Rachf.

5 Kilo-Postsäckel prima 2,75 M, 5 Kilo-Postfäckel secunda 2,25 M. Bei Bor= einsendung des Betrages franco zollfrei.

ictor Keuser,

Obst-Export, Süd-Tirol. Holländische Zigarren.

Tausende Anerkennungen.

Rauchtabak 40 Pf. bis 3 M. p. Pfd. Clemens Blambeck, Orsoy

a. d. Holl. Grenze, Holl. Cigarren- u. Tabakfabrik. Gegr. 1879.



zur Hautpflege und als Kinderseife unübertroffen.

Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lese man deren Aeusserungen.

Restaurant Hugo John Kettenbrunnenstrasse.

Guter Frühstückstisch. Hiesige und fremde Biere.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion STUTTGART Uhlandstr. No. 5. Juristische Person. « Gegründet 1875. » Staatsoberaufsicht.

Filialdirektionen BERLIN S.W.

Anhaltstrasse No. 14.

WIEN I

Wipplingerstrasse 14.

Gesamt-Reserven Mk. 9,035,765.09.

Haftpflicht-Versicherung,

Körperverletzung, Sach-

Vermögensbeschädigung. Der Verein gewährt:

90 oder 100 % des Schadens bei Körperverletzung und zwar sowohl 90 als bei 100 %

Versicherung in unbegrenzter Höhe.

mit fester Prämie:

d. h. Ausschluss der Nachzahlungsverbindlichkeit vermittelst Rückversicherung.

Vollen Anteil am Gewinn

— Dividende **20** %.

Billigste Prämie, günstigste Bedingungen unter Zusicherung von

Universal-Policen und Billigkeits-Entschädigungen. Versicherung für alle

Lebens- und Berufs-Verhältnisse,

insbesondere für Besitzer von Pferden, Fuhrwerk,

industrielle Unternehmungen, Land- und Forstwirte.

Inhaber von Handelsgeschäften, Hausbesitzer, Gastwirte,

Speditionsgeschäfte, Aerzte, Apotheker, Radfahrer, Jäger, Schützen, Beamte, Rechtsanwälte, Notare etc.

sowie für Gemeinden.

Am 1. Januar 1897 bestanden in sämtlichen Abteilungen des Vereins 213158 Versicherungen über 1651603 versicherte Personen. Prospekte und Versicherungsbedingungen werden von der Direktion und den Vertretern des Vereins gratis abgegeben.

Subdirektion Banzig: Felix Kawalki, Langenmarkt 32.

Haupt-Agent in Elbing: Albert Drechsler, Neust. Wallstrasse 12.

}**^^^**

Bekanntmachung.

Ginem hochgeehrten Publifum, sowie meinen werthen Kunden hier und auswärts die ergebene Mittheilung, daß ich meine seit

Drechslerei

von heute ab

👄 mit electrischem Betrieb 🧺

eingerichtet habe, ich daher im Stande bin, größere Massenarbeiten, überhaupt alle in mein Fach schlagende Anforderungen in kürzester Beit auszuführen und bitte biefes neue Unternehmen gutigft unterstüßen zu wollen. Achtungsvoll

Adolph Klein, Holz=Dreherei mit Kraft=Betrieb.

versende ich gegen Nachnahme

direkt an das Privatpublikum 10 Meter 78 cm breit ungebl. Hemden-Nessel, ungebl. pr. Hemdentuch, ungebl. Köper-Barchent, 142 ungebl. Betttuchstoff

`&&&&&&**############**

26 Meter zusammen für 8 MIK. 85 Pig. Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

> A. Alexander, Wittweida i. S. Webwaaren=Kabrik=Niederlage.

Bu Einreibungen: Ameisenspiritus, Kampherspiritus, Franzbranntwein stets frisch und billigst bei Bernh. Janzen.

Sie bei Einkäufen von Leinen= u. Seidenwaaren sowie gebrauchsfertiger Wäsche ihren Bedarf wo anders deden, verlangen Sie Mufter und sehen Sie sich die anerkannt vorzügliche Qualität zu den unerreicht billigen Preisen in meinem Saufe an. Schwarze und elfenbeinfarbige Stoffe zu Ginsegnungen.

Größte Auswahl. Enorm billig.

D. Loewenthal's



Sämmtliche Wälcheartikel

Grüne Seife, Boragfeife, Schälfeife, Zalgfeife (Eschweger), Oranienburg. Seife, Stettiner Sansfeife, Stearin bleichseife, Dehmig-Weidlichseife, Terpentinseise, Seisenpulver von Thompson, Karol Weil und Sieglin, amerikanische Glauskärke, Hoff-mannsstärke, Maks Doppelstärke mannsstärfe, Mads Doppelstarte, Cremeftarte, Cremefarbe, Bei und Weizenftarte, lofe, Wafchbid bon verschiedenen renommirten Firmen Chlorfalf, Eau de Javelle, Pott afche, Wafcherystall, Soda, Bleich foda von Hentel und Frit Schuld Ammonin 2c. 2c.

Wiederverfäufern möglichsten Rabatt.

J. Staesz jun., Rönigsbergerftr. 84 und Wafferftr. 44. Specialität: Streichfertige Delfarben.

Schlittschuhe werden hohl ge-Große Hommelftr. Nr. 6

einen jum fofortigen Gintritt, ben andern zum 1. März sucht

Aron, Rechtsanwalt, Alter Markt 57.

Chorgesangschule. An den Chorstunden, welche ich

meinen Schülerinnen wöchentlich ein Mal ertheile, können auch andere Damen gegen ein mässiges Honorar theilnehmen. Anmeldungen erbitte 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Emma Schröder, Kettenbrunnenstr. 14 II.

Befte und billigfte Bezugequelle für garantiri neue, doppel Bettfedern.

Wir versenden zonfret, gegen Nachnahme stebes besiebige Quantum) Gute neue Bettsedern per spinnd für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 m., 1 m. 25 Pfg. und 1 m. 40 Pfg.; Feine Brima Halbannen 1 m. 60 Pfg. und 1 m. 80 Pfg.; Polarsedern: halbweiß 2 m., weiß 2 m. 30 Pfg. und 2 m. 50 Pfg., 4 m., 5 m.; seine: Edit dinesis de Mandaunen sehr ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr fülltäftig) 2 m. 50 pfg. und 3 m. Berpadung zum kostenpreise.—Bei Beträgen von mindestens 75 m. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford in Westsfalen.

Bengo Damus Colonialwaaren-

→ Delicatessen-, 💝 Südfrueht- u. Wein-handlung.

Diergu eine Beilage.

Beilage zur Altpreußischen Zeitung.

Rum 400. Geburtstage Melanchthons.

Ungeachtet die gegenwärtige Beit von ben in reicher Fulle und rafchem Wechsel sich brangenben Tagesereigniffen fo bewegt und unrubevoll ift, wie teine zweite vor ihr, fo pflegt fie doch noch mit eigen-thumlicher Borliebe die Erinnerung an alles irgendwie bedeutende aus ber Bergangenheit und zeichnet, wenn die Gedachtniftage, ein- und mehrhundertjährige ja mohl auch halbhunderte und biertelhundertjährige wiederkehren, diese Tage durch erhebende Feiern allerlei Art aus. In diesem Buge unserer Beit tritt uns ein wohlthuendes Stud Bietat entgegen, alfo biejenige Tugend, welche in vielen andern Berhaltniffen jest gerade so raich schwindet.

Das vergangene Jahr brachte uns patriotische Bebenktage, Die burch herrliche Feiern bon allen Deutschen begangen murben. Aber auch an tirchlichen Sätularerinnerungen, die eines Festes werth find, ist bas lette Biertel bes 19. Jahrhunderis fur die Evangelifden Deutschlands und aller Lander nicht arm. Go haben wir am 10. November 1883 ben bierhunderiften Geburtstag Dr. Martin Luthers, und am 9. Dezember 1894 ben Tag feterlich begangen, an welchem bor 300 Jahren, also i. 3. 1594 Guftav Albolf, Ronig von Schweden, geboren mard. Diefe Bedächtniftage murben in bem lieblichen und meibebollen Schmude ber Dankbarteit mit Freuden bon allem ebangelischen Bolte begangen; die großen mit ihnen verbundenen Geftalten vergangener Beit murben nach ihrer bleibenden Bedeutung fur Deuischland und bas Evangelium ins helle Licht, den Lebenden gur Nacheiferung vorgeftellt.

Beute begeht nun die ebangelifche Chriftenbeit ben vierhundertften Geburtstag des Magifters Philipp Schwarzerd, ober wie er gewöhnlich mit feinem Gelehrtennamen Philippus Melanchthon genannt wird. Das evangeliiche Bolt tritt heute an die Biege eines Großen im Reiche bes Beiftes.

Rur einige fnappe Gate über ben Bebensgang und die Bedeutung Melanchihons follen bier auf Die Gedächtniffeler hinmetfen.

Philipp Melanchthon oder Schwarzerd ift am Februar 1497 in dem badifchen Städtchen Bretten Sohn eines frommen, gottesfürchtigen Baffen. ichmieds geboren. Philipp follte etwas ruchtiges lernen, war bes Baters Bunich. Doch starb ber Bater, als ber Sohn erst im elften Jahre mar. Es war aber feiner Großmutter Bruder Johann Reuchlin zu der Beit ein weltbefannter und sonderlicher Belehrier bor andern, ber fich des begabten Anaben annahm und ihn flubiren ließ. 3m Jahre 1518 murbe Delanchthon als Lehrer an die Univertat Bittenberg berufen, mo er bald ber treuefte und unentbehrlichfte Befelle und Mitreformator Luthers murbe. Der Bergmanng. fohn und bas Baffenichmiedsfind fteben toftlich fortan gulammen. Beide gulammen ergangten fich aufs bolltommenfte, "bas Strenge mit bem Barten" einte fich in ihnen, und beibe maren Gottes ertorene Bertzeuge, das fo ichwere aber auch herrliche Wert der Reformation auszutühren. Biele Denkmale hat fich Melanchthon felbft in feinen unfterblichen Berten gefett; bas berrlichfte aber ift die Augsburgifche Ronfession, welche am 25. Juni 1530 dem Reichstag übergeben murbe, und bis heute die wichtigfte Betenntnigichrift ber ebangelischen Rirche ift.

Im Dienste ber Reformation vielfach angeleindet und verfolgt hat fich ber theure Mann aufgezehrt.

ben heutigen Feftfeiern feinen Musbrud finben, insbesondere in der Weise, daß bon neuem ein heiliges Gelöbnig durch die evangelische Chriftenheit gehe: treu zu den Gutern der Resormation zu steben.

Von Nah und Fern.

* Rur Beft . Gefahr. Wie das "Reuter'iche Bureau" heute aus Bomban melbet, find bort gur Berhutung einer weiteren Ausbreitung der Beft jest die strengsten Borfichtsmaßregeln in voller Graft. Die Gifenbahnguge und Schiffe werden einer eingehenden ärztlichen Untersuchung unterworfen. Im Gingeborenen-Biertel find burchgreifende Magnahmen getroffen, welche ben Sanitätsbeamten bie Befugniß gur Bernichtung aller unreinlichen Baulichkeiten geben.

* London, 13. Februar. Beim Probiren von Bundern für Torpedos fand am vergangenen Donnerstag anf der Kapstation an Bord des britts ichen Rreuzers "Gibraltar" eine Explosion statt, wobei vier Mann getodtet murben.

Wien, 11. Februar. An die Feier Des hundert fien Bedentiages ber Geburt Schuberts ichließt fic ein zweites Centenarjubilaum, bas mit ber Erinnerung an den musitalischen Batriarchen bon Wien, an Bofeph Sandn und an deffen populärfte Rompofition, die öfterreichische Boltshumne verlnupft ift. Morgen jährt fich zum hundertstenmale der Tag (14. Februar 1897), an welchem zur Feter bes neunundzwanzigften Geburtstages des Raifers Frang II. zum erstenmale in den beiden Softheatern, fowie in den übrigen Theatern Biens und der öfterreichischen Landeshaupistädte bas von Sandn tomponierte Lied gespielt und mit bem bon bem Dichter Leopold Saichta berfagten Text bom Bublifum gefungen worden ift. 3m "t. t. Softbeater nachft ber Burg", bas damals auch noch die offizielle Bezeichnung "Rationaltheater" führte, dirigierte Sandn felbst Orchester, und die Hymne mußte auf bas fturmifche Berlangen des Publifums einigemale wieder. holt werden. Die Komposition hieß damals das "Nationallied"; die offizielle Bezeichnung als "Bolts. bymne" und der populare Titel "Raiferlied" find erft ipater enffiancen. Im Bolfsmunde wird bekanntlich das Lied nach den beiben einleitenden Worten, die in allen fpateren Umarbeitungen beibehalten murben, auch das "Gott erhalte" genannt. - 3m Raimund -Theater murbe ber Gebenttag burch eine finnige Beier begangen, beren Ausgangepuntt Sandns Bariationen über die Boltsbymne maren.

* Der ältefte Student der Welt besucht gegenwärtig die medicintiche Facultät der Warschauer Universität. Es ift dies der 75 Jahre gablende Rochus Bornfit, melder, als stud. med. megen feiner Theilnahme an der revolutionären fleinruffischen Bauernbewegung im Jahre 1846 für Lebenszeit nach Sibirien berbannt, erft bor Rurgem die Erlaubniß gur Rudfehr erhielt. Es bedurfte besonderer Bemuhungen, um dem bemooften Saupte bie Bewilligung gur Fortfegung feiner academischen Studien zu ermirten; boch durfte ber febnlichfte Bunfc bes Alten, ben Titel "Doctor der Medicin" ju ermerben, mohl faum in Erfüllung geben.

Gin für das bierfrohe München wichtiges Ereignig bat fich vollzogen: der Abichied aus bem alten und der Einzug in das neue Hofbräuhaus. Schon in den letten Tagen empfand es fo mancher Munchener als ein Bedurinig, ja beinahe als eine Bewaffneten ftatt, die nach der Beerdigung gegen die

bald zu Ende. Und fo war das Hofbrauhaus gerade in den "Bierftunden" berart besucht, daß es gewöhn= lich teinen Stehplat und taum einen Rrug mehr gab. In der nacht jum Mittwoch vollzog fich der Auszug aus den alten Räumen, nachdem der Abend dem Ab-Schied gewidmet gewesen. Achtzig Settoliter murden bet diefer Gelegenheit getrunten, mas taum Wunder nehmen wird, wenn man berudfichtigt, bag bie auffteigende Rührung, die boch manchen alten Stammgaft an biejem Abend übertommen hat, ftets burch einen tüchtigen Schlud unterbrudt merben mußte. Und bie rührselige Stimmung war so groß, daß noch einige Beftolter mehr bertilgt worden maren, wenn nicht bon ber Schante ber ber energische Ruf: "Schluß. die lette Maß ift fort!" ertont mare. Quartette, von Mitgliedern des Holtheaterchors vorgetragen, die in ben alten Raumen beimilch maren, erhöhten bie Beibe ber Abichiedsstunde. Doch ein Erost versußte den letien Schlud: die Gewißheit, daß die alte Quelle an anderer Stelle wieder neu emporsprudeln merde, und das ift am Mittwoch geichehen. Die neuen Räume waren ben gangen Tag über bicht gefüllt, benn men trieb es nicht, bas "neue Sofbrauhaus" in Augenschein Bu nehmen! Es herrichte nur ein Urtheil: Bas ba geschaffen murde, ift gut; die Furcht, die neue Balle toante, bem modernen Buge folgend, ber an die Stelle manches Gemuthlichen das Elegante, aber Unbehagliche gefett hat, ju bornehm ausschauen, mar unbegrundet. Es ift alles gedlegen, aber fo, daß fich Riemand zu genieren braucht, fich ebenfo mohl zu fuhlen wie im alten Hause. Die jett fertig gestellten Raume fassen etwa 800 Bersonen. Um Sonnabend stattete ber Bring-Regent dem neuen Lotale den erften Beluch ab und ließ fich eine friiche Mag reichen. Die Tochter bes Wirthichaftsführers, welche diefen Dienft verfah, erhielt ein goldenes Armband zum Andenken.

* Der "Doctorand". Bom Rectorate der Wiener Universität wurde am schwarzen Brett nachste-

bende Kundmachung affichirt: "Der Minifter für Cultus und Unterricht hat mit Erlaß bom 15. Januar 1897 Folgendes eröffnet: Es murde die Bahrnehmung gemacht, bag Studierende, welche fich im Stadium ber Ablegung ber ftrengen Brufungen behufs Erlangung bes Doctorgrades befinden, fich die Bezeichnung "Doctoranden" als einen ihnen angeblich gebuhrenden Titel beilegen und fich deffelben öffentlich bedienen. Da diefe Uebung in den bestehenden Univerfitäts. Ginrichtungen nicht begrundet ift und unter Umftanden gu Difberftandniffen Unlag geben tann, finde ich mich beftimmt, die Führung der Bezeichnung "Doctoranden" feitens der Studierenden überhaupt und der Rigorofanten inebesondere ju untersagen. Zuwiderhandelnde find nach Maggabe der geltenden Disciplinarvorschriften

jur Berantwortung ju gieben." * Ein Mordüberfall durch Botofuden. in Bien eingetroffener offizieller Bericht aus Curlinba, ber Sauptstadt des brafilianischen Staates Parana, bringt Nachricht von einem entfetilchen Blutbabe, bas ein Erupp Indianer aus dem Stamme der Boto-tuden unter den ruthenlichen Bewohnern der Anfiedlung Moema angerichtet hat. 19 Menschen murden bierhei ermordet und zwei schwer verlett. Gin Rind Rionegro zum Schutz der Colonie vor weiteren

ju Wittenberg beigesett. Das ebangelische Deutschland i liebgewordenen Raumen sich schnell ein Maß zu Ge- ben Balbern verlief. Um einer Wiederholung solcher schuldet Melanchthon viel Dant; moge dieser auch in muche zu führen, ging es doch mit ihrer Gerelichkeit Uebertalle vorzubeugen, bat die Regierung nach Burudziehung ber Bolizeimannichaft einen Erupp bon Baldläufern fur bie Colonie in ben Dienft genommen. Ihre Aufgabe ift, unabläffig Streifzuge in ben Balbern vorzunehmen. Bet einer folden Jogd murben 40 Bototuben getöbtet und der Reft ber Bande mett zurudgetrieben. Für die Hinterbliebenen ber Ers mordeten ward eine Sammlung veranftaltet; die vermaiften Rinder murden in der Colonie felbft in Pflege übergeben. — Ueberfälle feitens der Botokuden hatten auch fruber ichon öftere ftattgefunden, doch maren fie nie in eine derartige Metelet ousgeartet; gewöhnlich begnügten sich die Wilden damit, zur Zeit der Felds arbeit in unbewachten Saufern Metallgegenftande gu ftehlen, da fie Gifen und dergleichen zur Unfartigung von Pfeile und Lanzenspiten, sowie Meffern brauchen; bei Unnäherung der Colonisten ergriffen fie gewöhn= lich nach einigen Pfeilichuffen bie Flucht. Die Boto. tuben haufen bor Allem in bem unbefannten Beften bes Staates Santa Rutarina, bem füdlichen Nachbar Baranas. Sie find der Civilifation bollftändig un= juganglich und gelten als einer ber gefährlichften Indianerstämme Brafiliens.

Cecil Rhodes ift ein eingefleischter Beiber = fein b. Unter feinen Bebienfteten giebt es fein Frauenzimmer. Bor einiger Bett hatte er einen Setretär, an welchem er fehr hing. Eines iconen Tages erflärte ihm Diefer, daß er fich berheirathen wolle. Cecil Rhodes mar wie vom Donner gerührt. Ginen Augenblid ftierte er ben Beirathstandibaten an, dann rief er: "Bo jum Benter foll ich einen Get-retar bernehmen ?" Dann ging er aus bem Bimmer und warf die Thur hinter sich zu. Ritterlich war Cecil Rhodes aber tropdem. Er ichenkte der Braut einige berrliche Diamanten und lieb bem jungen Baare feine Equipage, um ihre Befuche abzustatten. Aber ben Gefreiar zu behalten, tam ihm niemals in ben Ropi. Das mar nach deffen Berheirathung ein Ding der Unmöglichkeit.

Baris, 13. Februar. Bahrend ber heutigen Rammersitung rief ein gewiffer Eramont, Prafident des Studentenclubs von big, bon ber Galerie in den Saal hinab: "Paris wird 1900 ein Riesenfriedhof sein!" Tramoni wurde sosort als geiftesgeftort ertannt. Er ift mit ber Sahne feines Clubs, welche er jum Lutticher Studenten= congreß bringen follte, bierher getommen, mo er plogs lich mahnfinnta murde.

Bie wird man ein berühmter Schriftsteller? Antwort: Durch Talent! Aber auch Dem, jo es an diefer Kleinigkeit fehlt, foll geholfen werden. Bon Samburg ftrecht fich die rettende Sand allen diefen Mannern der Feber entgegen, fie in des Ruhmes ficheren hafen zu führen. F. G. M. Fritich beißt der Philantrop der Schreibenden Belt. Bon der Stadt bes Streits entfandie er ein Rundschreiben, bag auch bem hartnädigst ftreitenden Talent ein Baroli geboten Murschner's Almanach durfte die Rolle des Adresbuches übernommen haben für die zutreffende Wahl, wer an der Hand des Herrn Fritich den Weg zur Berühmtheit besichten soll. Ein Korton, betitelt "Deutsche Schrifte hierhet ermordet und zwei schwer verlett. Gin Rind fieller ber Gegenwart" wird erscheinen. Wer auf wurde lebend in's Feuer geworfen. Die Regierung biesem Tableau verewigt fein will, ift um Ginsendung hat fofort einen Boligetoffigier mit Mannichaft aus feines werthen Bildes gebeten, Damit es dem Runftblatt eingereiht werde. Herr Fritich verfichert, er gehe Uebertallen und zur Bestattung der Leichen dabin ab. babet bon dem Grundfat aus, "daß jedes ftrebende geschickt. Diese fand unter Bededung von 70 Mann Talent Das Recht auf Anerkennung habe." Bewaffneten ftatt, die nach der Beerdigung gegen die Dieses Recht fich zu erringen, ift bem -Am 19. April 1560 ftarb er, und sein muber Leib Gewissenssche, der alten Staatsbierquelle am Plagl, in der Nähe lauernde, zum Angriff brulende In- Photographen und seinem Reproduktionsversahren wurde unweit von Luthers Grab in der Schlöftirche so oit es anging einen Besuch abzustatten, um in den dianerhorde den Kanpf eröffaete, worauf sich diese in überlassen, und für diese ebenso einsache

Rächer.

Bon Reinhold Ortmann. Rachdruck verboten.

Sechstes Rapitel. Ein hober, luftiger Raum mit zwei vorhang= Iofen Fenftern und vier tahlen Banben, das mar Rolf Harbed's "Atelier". Außer einigen Stublen, einem fleinen, zweistufigen Podium und einem mit haufen von Buchern bededten Tifche gab es in Haufen von Buchern bedeckten Tische gab es in "Gewiß, Sie haben es mir von vornherein gebiefer höchst unwirthlich annuthenden Künftlerwerf- fagt", bestätigte die Frau mit schwacher Stimme, werth gewesen mare. Denn die Bilder, beren aller= bergigkeit bings eine ganze Anzahl vorhanden ichien, waren und in einem nachläffigen Hausanzuge, ber feinen junges, aber erbarmungswürdig abgehärmtes Weib sie da nicht eine von dem Kinstler genau vorge- kommen soll." schriebene Stellung eingenommen, sondern als maren sie soeben unter der doppelten Last von Müdigkeit nun schüttelte sie den Kopf. und Verzweiflung zusammengebrochen.

Minuten lang in unthätiger Betrachtung vor seiner Sie mir nicht geholfen hatten." Arbeit gestanden hatte:

bem Ding fertig.

Die Frau scufzte schmerzlich auf und schwieg.

Es thut mir leid, daß ich Sie nicht länger beschäftigen kann, aber ich gebore nicht zu den beneidenswerthen Runftlern, die baffelbe Bild fünfzig Male anfertigen durfen. Und meine Berhältniffe Luxus eines bezahlten Modells. Ich fagte Ihnen ein Unterkommen finden." gleich, daß es nur für ein paar Tage sein würde. Sie werben fich nun wohl nach etwas Underem umfeben muffen."

statt kaum einen Gegenstand, der der Ermähnung "und ich weiß recht gut, daß Sie nur aus Barm-

nicht, wie das sonst Brauch ist, an den Wänden solchen Redensarten vom Leibe", unterbrach er sie ringsumher auf dem Fußboden, die hemsten Alendrahmen raub. "Sehe ich denn so weichherzig auß? Oder ringsumher auf dem Fußboden, die bemalten Flä- erwedt meine glänzende Umgebung den Anschein, chen gegen die Mauer gewendet, so daß nur die als ob ich das Geld aus bloßem Millelo nur zum Rückeite der Leinwand sichtbar wurde. Die große Fenster hinauswerfen könnte? Die Wahrheit ist, als ob ich das Geld ans blokem Mitleid nur zum Staffelei war fast inmitten des Raumes aufgestellt, daß ich mir Ihre verzweifelte Lage zu Nute ge-Anstrich von fünftlerischer Genialität hatte, stand und Elenden ausbeuten tarf. Als ich Sie mit dem macht habe, wie man eben nur die Noth der Armen der Maler in gemächlicher Arbeit vor einem fleinen, Kinde da draußen auf dem Hammerbroof hinter ziemlich ffizzenhaft behandelten Bilbe. Er bediente bem letten hause fauern und ins Waffer starren siemitich dabei lebendiger Modelle, denn auf den Stufen sah, kam es mir zufällig in den Sinn, daß das ja des Podiums saß oder kauerte, von dem voll her- ein ganz hübsches Sujet für ein Bild geben würde. einfluthenden Tageslicht scharf beleuchtet, ein noch Und wenn ich die Gelegenheit wahrnehmen wollte, Jahren, das Köpfchen im Schooße der Mutter ge-bettet. Beide starrten aus trüben, dunkel umschatz-ich Sie einfach wieder Ihrem Schickfal. Der Teufel teten Augen so schwermuthig vor sich bin, als hätten mag wissen, wo bei alledem die Barmberzigkeit ber-

Die Frau hatte ihn nicht unterbrochen, doch

Wohl eine halbe Stunde lang war es gänzlich besser. Und ob Sie es nun aus Mitleid gethan "Was Sie auch sagen mögen, — ich weiß es still gewesen, denn Niemand schien zum Sprechen haben ober nicht, jedenfalls ware ich mitten in der aufgelegt. Dann sagte Rolf, nachdem er ein paar großen Stadt mit meinem Kinde verkommen, wenn

Der Maler zuckte die Achseln, als sei es ihm Frau Behnke, ich werbe noch in dieser Sitzung mit Aber nach einer Weile nahm er das unterbrochene Gespräch wieder auf.

"Wenn nun der lette Thaler ausgegeben ift, richtung des Geschäfts gelieben hatte. Wir mußten Achseln und meinte, es ware da nicht viel ju

dann beginnen?"

"Ich weiß es nicht — und mir ist auch beinabe Alles gleichgültig. Wenn man fo viel durchgemacht hat wie ich, stumpft man zuletzt gegen das Elend ab. Das Kind muffen sie ins Baisenhaus oder

"Auf dem Grunde der Elbe, nicht mahr? Sorgen haben dann mit einem Mal ein Ende. Und ich weiß nicht einmal, ob ich Ihnen abrathen foll. Wenn ich nicht dazwischen gekommen wäre, hätten Sie's jett schon beffer als mir Alle, die wir uns hier oben herumschlagen. Aber wie find Sie denn eigentlich in diese verteufelte Lage gekommen? Nach Ihrer Ausdrucksweise zu urtheilen, muffen Sie boch einmal beffere Tage erlebt haben.

begraben konnte. Ich hätte mich schon burchgeschlagen, benn ich hatte Mancherlei gelernt. Dann kam bie Bekanntschaft mit meinem späteren Manne - er war zwar nur ein einfacher handwerfer, aber ein guter, tuchtiger Mensch - und als er sich den kleinen Laden eingerichtet hatte —

"Da wurde frisch trauf los geheirathet! Sie waren eben auch eine von Denen, die nicht begreifen fonnen, daß nur die wohlhabenden Leute Unfpruch darauf haben, gludlich zu fein. Und dann fam es, nicht wahr? Rrantheiten, Kinder, Schulden, bis es Ihrem Mann zu arg murde und bis er sich eines Tages binlegte, um zu fterben. Die Frauen find zäher, sie können mehr ausbalten als wir, darum muffen sie zumeist am Solusse den ganzen Jammer allein tragen. Es ist immer dieselbe Geschichte."

Die Frau machte eine verneinende Geberde. Bei mir trifft es doch nicht ganz zu. Unfer Geschäft ging recht gut. Mein Mann war fleißig in seiner Buchbinderwerkstatt und ich versorgte ben Laden. Das erste Kind ist uns zwar ein paar Wochen nach feiner Geburt gestorben, sonst aber blieben wir von Krankheiten ziemlich verschont, und Schulden hatten wir keine außer den zweitaufend Mark, die ein Bekannter meinem Manne gur Gin-

Nach Berlauf einiger Minuten begann der Maler | ben Sie bei mir verdient haben, was wollen Sie febr hohe Zinsen dafür zahlen; aber sie wurden immer punktlich entrichtet, und daneben murben größere und kleinere Abzahlungen auf die Schuld= fumme geleiftet, so daß bei meines Mannes plötzlichem Tode höchstens noch zweihundert ober dreibundert Mark rudftändig gewefen fein können. Es gestatten mir überdies nur ganz ausnahmsweise den sonst wohin nehmen. Und ich — na, ich werde ja sind auch gewiß Quittungen darüber vorhanden gewesen; doch zu allem Unglud brach an dem Abend, sie meinen Mann begraben hatten, in der Wohnstube ein Feuer aus, und ich dachte natürlich nur daran, das fleine Rind zu retten. Der Raften, in dem die Bapiere gelegen haben muffen, ver= brannte zu Aiche, und acht Tage später fam der Mann, bem wir das Geld schuldig gewesen waren, mit seinem Schein, auf dem nur eine Abzahlung von zweihundert Mark verzeichnet war. Ich follte ausdrücklich anerkennen, daß ich ihm noch für achteinmal bessere Tage erlebt haben."
"Ach ja!" seufzte die Frau. "Wein Bater hatte früher ein gutgehendes Geschäft, aber er litt acht Jahre lang an der Rückenmarkschwindsucht, und als den Gerickten. Tags darauf sandte ich ihm dreis war kaum noch so viel da, daß ich ihn hundert Mark, denn ich wußte, daß er keinesfalls mehr zu fordern hatte. Und damit hielt ich die Sache für abgethan, bis mir von Gerichtswegen seine Klageschrift zugestellt wurde. Ich ging zu einem Advokaten und legte ihm die Sache klar. Er ließ sich einen beträchtlichen Borfduß gablen; dann aber beruhigte er mich und meinte, wenn der Dann das Geld wirklich schon erhalten habe, moge ich ganz unbesorgt fein. Die verbrannten Quittungen hätten gar keine Bedeutung; denn man könne dem Rläger einen Eid zuschieben und er murbe fich mobl büten, sein Gewissen durch einen falichen Schwur zu belasten, der ihn obendrein in's Buchthaus bringen fonnte. Ich habe das Alles geglaubt, denn ich befand mich ja doch auch in meinem guten Recht, und neun Monate hindurch hörte ich von dem Prozeß nichts weiter, als daß sich der Advokat gelegentlich einen neuen Borschuß zahlen ließ und mir dabei mittheilte, die Berhandlung fei wieder aus diefem oder jenem Grunde auf einen späteren Termin verlegt worden. Dann aber fam eines Tages wie ein Blig aus heiterem himmel die Nachricht, daß ich verurtheilt worden sei, fünfzehn= hundert Mark nebst Zinsen und Kosten zu zahlen. Der Betrüger hatte den Meineid geschworen und ich war zu Grunde gerichtet. Als ich in heller Bergweiflung zu dem Advotaten eilte, zuckte er die

aber auch mit ficher prophetischem Beift ber 26. Februar als ber Tag berfundet, an bem man in ganger Große ber ftaunenden Welt fig und fertig als Berühmtheit ericheinen wird. Und nun immer beran, ihr ventigen Suprification, Berbreitung. Gud Unfterblichkeit und — weiteste Berbreitung. heran, ihr beutschen Schriftsteller, für 10 Mt. blüht

Die Berhaftung von achtzehn mifcherinnen in Bfebely in Ungarn haben wir bereits gemelbet. Ueber bie Borgange, welche gu ber Berhaftung führten, werden folgende Einzelheiten gemelbet: Schon im Dezember b. J. erhielt das guftandige Cfalovaer Begirtsgericht eine Ungeige über einige verdächtige plögliche Todsfälle, wobei zumeift Manner, ferner zwei Frauen, Bettere nach berponten Operationen, unter Bergiftungsimmptomen binnen wenigen Stunden bom Tobe ereilt murben. Erop umftandlicher Erhebungen murben bamals feine ge= nugenden Anhaltspuntte ermittelt, und die Aften blieben bei der Staatsanwaltschaft. Als neuerdings eine tontrete Anzeige einlief, daß ber in der vorigen Boche verftorbene Biebelper Ginwohner Danila Bellu einem Giftmorde jum Opfer fiel und als Urheberin bes jegigen fowie ber fruberen Berbrechen diesmal mit Bestimmtheit die Bebamme Ulica bezeichnet murbe, traf die Strafbehörde sofort die nothigen Berfügungen, ließ die Bittme Bellus und die Bebamme berhaften und verlangte bom Gerichtsarzte Dr. Szigeti fofort ein Butachten, ob bei einer Exhumirung der namhaft gemachten Leichen früher vergifteter Bersonen das Borhandensein eines Giftstoffes jest noch konstatirt werden könnte. Das Gros der Exhumirungen durfte bis jum Fruhjahre berichoben werben. Bei den Berbrechen murde mahricheinlich ein Bflanzengift verwendet. Das Motiv ber Maffenmorde durite in der moralifden Bertommenheit ber ohnehin berüchtigten Bfebelber Dorfbewohner ju fuchen fein. Die Beiber wollten theils ibre ftraflichen Liebesverhaltniffe vertuichen, theils Bermogensvortheile

Sachfifches Rlagelied. Das "Meeraner Tage. blatt" bom 1. Februar bringt folgenden Bericht: "Mit den machtbollen Rlängen des gewaltigen Chorals "Lobe den Herren" verkundete beute morgen 8 Uhr unfer Stadtmufitchor den Geburtstag unferes Beren Burgermeifters Dr. Ebeling. Mit der Berrn Burgermeifters Dr. Gbeling. "Phantafie aus Tannhäuser" zeichnete es treffend ben Charafter bes berfloffenen Bebensjahres bes herrn Burgermeifters. Go wie fich die ichrillen Rlageschreie ber ungludlichen Elijabeth mit ben rubigen, gemeffenen, langionenben Befangen ber Bilger mifchen so verschlangen sich im vergangenen Jahre die Weh-klagen und Entschuldigungen des herrn Burgermeifters mit den lauten Unklagen eines großen Theiles der Burgerichaft und mit dem weithin erschallenden Berlangen nach einem anderen Rurs."

* Auf der Fahrt von Bruffel nach Paris ift ein Reifenber im Schnellzuge ermorbet und beraubt worden. Die Leiche murbe auf ber Station Braine jum Fenfter hinausgeworfen. Bon ben Thatern ift bisher teine Spur entbedt worben.

* Friedrich Mitterwurger f. Bereits bor-geftern fonnten wir unfern Lefern im telegraphifchen Theil mittheilen, daß der t. t. Soffcauspieler Friedrich Mitterwurzer gang plöplich geftorben ift. Er war an Influenza ichwer ertrantt, die fich auf die Rieren geworsen hatte. Die Besserung, die erhofft murde, ist nicht eingetreten, und die Schauspieltunft trauert um einen faft unerfetlichen Berluft. Gin echter Menichendarfteller, mar M. im tlaffifthen Stud ebenfo aus-

bagu in zwei Raten, funf Mart pra- und funf Mart ben überlegenen Meifter und ben intereffanten Denter postnumerando gezahlt werden tonnen. Dafur wird in feiner Runft. Er ift in ber Bollbluthe feiner Praft babingegangen und wird allen, die ibn gu murdigen mußten, unbergeflich fein.

* Der Schleier ber Damen. Damen, welche irgend einen Bintersport ausüben, mogen fich die nachstebenden Worte ad notam nehmen, die ein Dr. Seelmann in einem Auffate über die Sygiene bes Gissports ichreibt, in welchem er ausführt, dag die Befahr, fich die Najenfpipe zu erfrieren und schredliche Perspective — bauernd das Stumpinaschen in die icamhafte Farbe gefleidet zu feben, durch den Schleter gesteigert wird. "Da, wo auf Rase und Wangen bie Maschen des Schletergewebes aufliegen, wird eine ungleichmäßige Erwärmung der haut herbeigeführt. Die feinen Faben des Schleiers ermarmen ble unter ihnen liegenden Sauttheilchen, dagegen bleiben in ben Luden bes Bewebes bie Sautstellen unbeschützt. Das Blut der Haut ftrömt nach den erwärmten Buntten bin, mabrend es von ben unbedecten Stellen abfließt, die badurch an Biderstands fähigkeit gegen die Ralte Ginbuße erleiden. Unter gewöhnlichen Berhältniffen, wie bei einem winterlichen Spaziergang und ruhigem Wetter wird die theilweise Abtublung nicht ftart genug fein, um eine Er-frierung hervorgurufen. Anders ift es beim Gisfport. Durch die schnelle Bewegung prallt die Luft heftiger auf die Saut auf, der Schlittschuhläufer befindet fich in einem beständigen Luftzug und in Folge deffen wird die Haut an den betreffenden Bunkten un gewöhnlich ftart abgefühlt und fie erfriert. Es ift baber fur die iconen Schlitticublauferinnen biel zwedmäßiger, ben Schleier mahrend ber Ausubnng des Eissports hochzuschlagen. Das Geficht mirb zwar dann gleichmäßig von ber talten Luft getroffen, es wird aber auch gleichmäßig von dem Blutftrom erwärmt und die baglichen Erfrierungen werben bermieben. Außerbem wird baburch ben Berren ber Schöpfung noch ein besonderer Beiallen ermiefen, die ein anmuthiges Geficht ohne bas seibene Gitterwert bes Schleiers viel aufmertjamer bewundern fönnen.

Bruffel, 13. Februar. Beute fand der erfte Termin in bem Scheibungsprozege ftatt, ben ber frubere Ruticher und jetige Gatte ber geichiedenen Fürstin Alphonie Chiman gegen Lettere angestrengt hat. Der Rläger führt Beichwerde barüber, daß feine Gattin seit 1890 mit ihrem Secretar die gange Welt bereise und die Beimtehr unter das eheliche Dach burchaus bermeigere. Auch habe fie den eines Tages von ihrem Gatten bewohnten Pavillon im Schlof Blutes bei Tournai abfichtlich gerftoren laffen, um ibn baraus zu vertreiben. Der Advocat ber Bertlagten ift zu der Erflärung ermächtigt, daß feine Clientin nach wie bor fich bagegen bermahre, ein gemeinsames Leben mit bem Rlager wieder aufgunehmen, und ber Gerichtshof beichloß demzufolge, am 4. März zur öffentlichen Beugenvernehmung zu ichreiten.

* Betersburg, 13. Februar. Aus allen Theilen bes Reiches laufen Meldungen über heftige Sturme und ftarten Froft ein. In und um Sturme und ftarten Froft ein. Odeffa bat, dem "Regierungsboten" zufolge, ein starter Sturm, berbunden mit Regen und Froft, fammiliche Telegraphenlinien beschädigt. Obgleich Doeffa mit Riem und Baricau wiederum telegraphisch verbunden fet, fo feien boch neue Beicabigungen bes Tele= grophennetes durch den andquernden Frost zu be= fürchten, Wie die "Rowoje Wremja" berichtet, bat der Sturm in Odessa so gewathet, daß die Tekropon-

Aus den Provinzen.

Marienburg, 12. Februar. Serr Lehrer und Organist Sartmann bierfelbst hat bei einer Breisausfcreibung für Rompositionen deutschpatriotischer Lieder bon ber Dertel'ichen Mufitverlagshandlung in Sannover amei Breife erhalten und gwar einen Breis fur brei Baterlandsgefänge (dem Candesherrn, mein Dautschland, Friedenshymne) und einen besonderen Breis für die Romposition "Deutsch ft ber Rhein!"

Thorn, 12. Februar. Das Stipendium des Roppernitus Bereine, das am 19. b. Mts. gur Berausgabung gelängt, ist einstimmig dem cand. med. Bleme zuertannt morben.

Berent, 12. Februar. Gine Biandung mit ungewöhnlichen Schwierigfeiten murbe geftern bon bem biefigen Berichtsvollzieher Rruger vorgenommen. Berr R. hatte bei der Familie Jendernal eine Pfandung auf Grund einer ichleunigen Arreftverfügung vorzu-nehmen und begab fich mit bem Stadtwachmeifter in die Wohnung der Schuldner; hier murde ihm aber ein derartiger Widerstand geleiftet, daß er fich genöthigt fab, auch noch um die Silfe der beiden Bendarmen zu ersuchen. Auch jett noch leiftete die ganze Familie der Schuldner heftigen Biberftand, indem auf den Gerichtsvollzieher und die Polizeibeamten, wie Gendarmen mit Anutteln und anderen Bertzeugen eingehauen wurde, fo daß es schlieglich gu einer regelrechten Schlacht tam, in der die Gendarmerie schließlich so bedrängt wurde, daß fie blant gieben und einhauen mußte. Rur auf biese Weise gelang es, ben Biderftand ju brechen und die Blandung borgunehmen. (!!) Stuhm, 14. Februar. Der Bezirts-Ausschuß

ju Martenwerder hat auf den Antrag des Magistrats zu Christburg genehmigt, daß an den auf jeden Freitagt hier statisindenden Schweinemarken der Handel mit Fifchen ftatifinden dart. Die Bulaffung anderer Bochenmarktsartifel an den bezeichneten Schweinemartten ift dagegen abgelehnt worden. - Die Bilang ber Molferel-Genoffenichaft Altmart beträgt in Aftiven ich ibn gurudwies, bag er eine Dummheit begeb und Baffiben 41 840 57 Mt. Der Genoffenschaft geboren 32 Mitglieder an. 3m Laufe bes Jahres find 3 Mitglieder bei und 2 ausgetreten.

E Znin, 14. Februar. Der Befigerfohn Dichael Rlucz in Gora glitt beim Wafferichöpfen infolge der Glätte aus und ffürzte topfüber in den Brunnen, aus welchem er als Leiche von herzugeeilten Leuten gezogen murbe.

Bartenftein, 11. Februar. 3m Dorfe Gr. Rarthen waren eine Anzahl Knechte versammelt, und jeder rühmte feine Leiftungen. Giner aber wollte allen "über" fein, indem er um einige Blas Bier wettete, daß er barfußig um das Dorf laufen werde. Wette hat er wohl gewonnen, doch mußte er am Tage barauf in bas hiefige Rrantenhaus gebracht werben, ba ibm bei bem Bauf in der ftrengen Ralte beibe Fuße erfroren maren.

Ronigsberg, 12. Februar. Mus Unlag der Bie derfehr des Todestages Imanuel Rants fand heute Vormittags im auditorum maximum der Albertus-Universität, wie alljährlich eine ichli hte Bedachtniffeler ftatt, mit welcher eine Bramtenvertheilung verbunden Nachdem der Professor der Cloqueng, Berr Dr. Arthur Ludwich, den Ramen des für feine Breis. arbeit mit einer Bramie bedachten Studirenden ver-fundet hatte, Herr Stud. theol. Martin Lux; einen Theil der Arbeit. Mit der Berlejung der in lateinifcher Sprache abgefaßten Preisschrift endete die Feier.

und die Telegraphen-Beitung vollständig zerfiort find. **Billau**, 12. Februar. In den letzten dunklen lobung zurud, so schneiden wir die Photographie Sämmiliche Tilegraphen-Pfosten seien umgebrochen Nächten bemerkte man im Hasen Männer, welche mit sach auseinander, und Jedes behält seinen Theil!

wie fichere Art ein berühmter Schriftsteller zu gezeichnet, wie im modernen, und der Tragodie worden. Einzelne Straßen seine durch umgebrochene langen Stangen, an denen fic sonderbar gesormte werden, find nur zehn Mart von Nothen, die noch ebenso, wie im Luftspiel. Ueberall zeigte er fich als Psoften und Lettungsdrähte für den Bertehr gesperrt. Speere befanden, die Raubfilderei, das Anglicherei, das betrieben. Es mar biefes infofern eine gub Bechbell, als die Raubfischeret sozusagen unter ben Augen unferet febr machfamen Fifcherelauffichisbehorde gefchab. Wit nicht anders zu erwarten, find benn auch in ber vet' gangenen Racht 12 Flicher, welche bas Malftechen betrieben, dingfeft gemacht worden.

Stolp, 13. Februar. herr Rechtsanwalt Bileid ift beute von der Straftammer zu drei Monalen Festungshaft megen Berausforderung bes Erften Staats anwaltes herren Settgaft zum Zweitampfe verurthell

Stargard i B., 12. Februar. Borgeftern Bot mittag gerieth in Trampte ein Wagen 4. Rloffe De aus hinterpommern eingetroffenen Berfonenzuges !" Brand. Mehrere Baffagiere erlitten Brandwunden da der Wagen sofort ausgesetzt wurde, ist ein weiters Schaben nicht entstanben.

Vermischtes.

Blutige Ralauer. Ginem Ronigsberg Bigbold hat die Aufführung des "Alexanderfeste bon Bandel und bie borgeftrige Berichteverbandin über die Borfengartenaffaire im Konigsberger Borfe faale zu folgenden Ralauern Beranlaffung gegebe "Um Mittwoch murbe in ber Borfe einer berühmten Sanbel zum Austrage gebracht; wurde nämlich als Abschluß ber fogenannten Borfe garten-Affaire bas Alexander-Feft aufgefühl bauerte trop feiner zwei Theile nicht Lange, erziel

Bur modernen Cammelwuth. A (ber el Ansichtspositarte aus Rairo von einer berühmten Phischichteit empfangen): "Jest weiß ich nicht, soll bie Karte meiner Briefmarten-Sammlung, oder mein Grußlarten Collettion, oder foll ich fie meiner Auff graphenmappe einberleiben?"

aber einen Collos falen Erfolg.

Unter Freundinnen. Johanna: "D, Mat bente Dir, Arthur hat sich mit mir verlobt!" Marie: "Das überrascht mich nicht! Er sagte ja, murbe?

- Die unverständige Vertheilung von Bib! an Leute, die nichts damit anzutangen wiffen, fiableine braftifche Beleuchtung im Werke eines Engländer der fürzlich die Grenzländer zwischen Perfien und Anotolien bereift hat. Er erzählt: "Mr. Wood übe reichte mir einen Afchenbecher aus Papiermache fragte: Biffen Sie, woraus ber gemacht ifi?" Mus Papiermache natürlich," erwiderte ich. "Allerdings," lautete die Antwort, "aber das bof bermendete Bapier stammt aus englischen Bibel Sie glauben gar nicht, welch' ein Segen Die englisch Bibeln fur die Sausinduftrie ber perfifchen Dorf

Das Parlamentarier Söhnchen. (dem das Auswendiglernen hart fallt) nachdem Bruder Rarl ben Eltern einen langen Reujahrsmung vordellamirt hat: "Ich schließe mich dem Bot redner vollständig an."

Berftreut. Dienstmädden: "Berr Brofeffe es will Sie Jemand am Telephon iprechen. Brofeffor: "Gleich, gleich, führen Sie ihn einftweite in den Salon."

— Beitgemäß. A. (die Bhotographie feind Freundes und beffen Braut betrachtend): "Mit fill füllt nur nicht, daß Du an einem Ende des Diele sieht und Deine Braut am andern!" B.: Rets Stellung ift eben meine Erfindung! Bebt bie ein' lobung gurud, so schneiden wir die Photographie

machen. Ich könnte zwar noch in die zweite Inftang i schäftigung gefunden, daß Sie mit einem Mal so geben, aber ich müßte zuvor die ganze Summe an Gerichtsstelle beponiren und ihm außerdem abermals einen großen Borschuß entrichten. Natürlich konnte ich weder das Eine noch das Andere; denn der Ertrag meines fleinen Geschäftes reichte eben bin, mir und dem Rinde bas Leben zu friften. fette himmel und Erde in Bewegung, um das Unglud abzuwenden; aber es war Alles umfonft. Der Gerichtsvollzieher fam, und bas Urtheil wurde pollstreckt. Man nahm mir bis auf ein paar Gegenstände Alles was ich befaß, und ba ich nun auch die Miethe nicht mehr bezahlen konnte, warf mich ber Hauswirth auf die Strafe. Bon bent Tage an ift es bann immer weiter abwärts ge= gangen. Anfänglich gewann ich wohl noch mit Waschen und Raben einen kummerlichen Unterbalt. Doch zulett reichten meine Rrafte nicht mehr aus, nicht den Muth batte, ju betteln

Ein Schluchzen erfticte ihre Worte, und das Rind, das die Mutter weinen fah, begann ebenfalls wenn ich euch hatte!" fläglich zu wimmern. Rolf, der während der Beine bei dem Anaben, um ihn fast ungestum auf

feine Arme zu heben. "So weine doch nicht, Junge! — Hier thut Dir Niemand was zu Leibe. — Ja, wenn ich ben Sallunten bier batte - ben Rerl, der Guch fo weit gebracht hat —! — Hören Sie, Frau Behnke: es war boch ein Jrrthum, als ich meinte, daß ich heute noch mit dem Bilde fertig werden wurde. Aber ich habe vorläufig die Lust verloren, weiter baran zu malen. Später — nach ein paar Tagen oder so - werde ich Ihre Dienste wohl wieder in Anspruch nehmen muffen. Bis dahin durfen Sie natürlich nicht in's Waffer geben, wenn ich nicht in die ärgfte Berlegenheit gerathen foll. muffen fich durchaus zu meiner Berfügung halten. Und damit Ihnen das nicht zu schwer fällt, nehmen Sie einstweilen dies als Borschuß. Wenn es bis zur Wiederaufnahme unferer Sigungen nicht reicht — na, so wissen Sie ja, wo ich wohne. Sie brauchen sich da nicht zu geniren. Das ist nicht etwa eine Wohlthat, die ich Ihnen erweise, sondern es wird immer so gehalten, wenn ein Maler sich eines brauchbaren Modells versichern will.

Er hatte das Kind niedergesetzt und hastig in allen Taschen seines Anzuges gesucht, bis er das Gelbstück gefunden, das er der betroffenen Frau in die Hand drückte. Sie sab es an, und ihr blaffes, verhärmtes Gesicht färbte sich mit einer hohen Röthe.

"Zwanzig Mart! Rein, das ift zu viel. Das kann ich nicht annehmen — von Ihnen gerade kann ich es nicht annehmen."

stolz sind, sich Ihren Unterhalt auf eine anständige Weise rechtschaffen zu verdienen? Sie sollten sich bas boch gefälligft überlegen! Und nun geben Sie mit Ihrem Jungen nach Saufe! 3ch tann greinende Kinder in den Tod nicht ausstehen. Ihre Wohnung habe ich mir ja notirt: "Specksgang Nummer 7 Wenn ich Sie brauche, will ich schon von mir boren laffen."

Er drängte fie mitfammt dem Rnaben gur Thur hinaus, mährend er unaufhörlich in barichem Tone auf sie einsprach, so daß fie überhaupt nicht mehr zu Worte kommen konnte. Als er allein war, nahm fein hageres Besicht einen geradezu unheimlichen Ausdruck wilden Haffes an, und er schüttelte brobend die geballten Käufte, als ob er einen unfichtbaren Feind vor sich hätte.

"Wenn ich euch doch Alle mit einem einzigen ach, wenn ich euch unter ben Fingern hatte -

Mit langen Schritten wanderte Rolf in dem letten Minuten anscheinend mit verdoppeltem Gifer fahlen Raum auf und nieder, von Zeit gu Beit gemalt hatte, warf plöglich Palette und Pinsel auf unter sehr ausdrucksvollen Gesten abgerissene, ben Tisch und war mit zwei Schritten seiner langen grimmige Worte hervorstoßend, oder irgend einen unschuldigen Gegenstand, der in seinem Bereich auf ben Dielen lag, mit bem Fuße gur Seite ichleudernd. Daß zweimal an die Thur des "Ateliers" geklopft wurde, hörte er ebensowenig, als das leichte Räuspern des Mannes, der endlich eingetreten war, ohne langer ein ausdrückliche Aufforderung daß ich inzwischen bas große Loos gewonnen, oder abzuwarten. Erst als eine ruhige Stimme hinter die große, goldene Medaille erhalten habe. Aber feinem Rüden fagte:

"Habe ich vielleicht das Bergnügen, mit Herrn Rolf Harbed?" wandte er sich hastig um. Er sah einen schlanken, schwarz gekleideten Geren zwischen fünfzig und fechzig Jahren mit einem außerst feinen, blaffen Gesicht und wohlgepflegtem Badenbart, beffen Spigen fich bereits filbern verfärbten. Sekundenlang betrachtete er ihn mit scharfem, keines= wegs freundlichem Blick.

"Wenn das wirklich ein Bergnügen ift, fo genießen Sie es allerdings," erwiderte er. "Und wer, wenn eine Gegenfrage gestattet ift, find Gie?" "Mein Name ist Amandus Beiersdorf. boren ibn, wie ich hoffe, nicht gum erften Mal."

"Ach, Sie also find ber Ontel Amandus! Giner, ber geliebt werden foll oder muß — wie man mich bas Wort in der Schule übersetzen lehrte. Und Sie bemühen fich perfonlich in meine bescheibene Klause! Das ist bochft rubrend! Gestatten Sie mir, Ihnen meinen bemuthigften Dant auszufprechen."

"Da Sie es verschmähten, mich aufzusuchen, mußte ich wohl zu Ihnen kommen, wenn ich übers baupt Ihre Bekanntschaft machen wollte."

"Wollen Sie es also mit mir verterben?" fuhr er die offenkundige Fronie in der Danksagung des zuwerstehen war. "Was wir uns da von der Ber-er sie an. "Haben Sie schon eine andere Be- Malers garnicht bemerkt. Rolf zwirbelte den gangenheit erzählen könnten, hätte jetzt nur die Be-

schwarzen Knebelbart zwischen den langen, spigen beutung eines leeren Geschwätes. Und davon Fingern und feine Augen wurden noch ftechender als zuvor.

"Natürlich war es der brave Onkel Ludwig, der Sie dazu beredet hat! Das also ift das große Geheimniß, über bas er mir feit mehreren Tagen so merkwürdige Andeutungen machte! Diese mackere Musikantenseele versteht sich doch verteufelt schlecht auf diplomatische Künste!"

"Da jeder Fremde in Hamburg einer Meldepflicht unterworfen ist, könnte ich Ihre Anwesenheit sehr mohl auch auf anderem Wege erfahren haben, als durch ihn."

"So? Haben Sie so gute Verbindung mit der Polizei? Dann murde ich mich bedauerlicher Weise genöthigt feben, meine Freude über ihren werthen Besuch beträchtlich zu dämpfen. Ich habe mit ber wohlweisen Obrigkeit von jeher ebenso ungern zu age zermalmen könnte — ihr Raubthiergezücht schaffen gehabt als mit Leuten, die ihr irgendwie westlich von Jamaica noch eine Tiese von 6260 Det nabe fteben."

Amandus Beiersdorf lächelte.

"Sie find also doch gut aufgelegt, wie ich febe. Bei meinem Gintritt fürchtete ich schon, ich konnte es ichlecht getroffen haben."

"Das war selbstverständlich ein Jrrthum. befinde mich in ausgezeichneter Laune, und ich habe nur zuweilen meine besondere Art, das zum Ausdruck zu bringen. Aber wollen Sie nicht gefälligst Plat nehmen? Das nächste Mal kann ich Ihnen hoffentlich einen Sammetsessel anbieten, vorausgeset, Sie figen wohl ohnedies oft genug auf Sammetfeffeln, Ontel Amandus?"

"Nicht fo häufig als Sie vielleicht glauben lieber Rolf! Doch nun gestehen Sie einmal auf richtig, warum Sie nicht zu mir gekommen find obgleich Sie doch ohne Zweifel von meinem Dasein wußten."

"Ich konnte wahrhaftig nicht ahnen, daß Ihnen etwas daran gelegen fei, den Sohn Ihrer Schwester bei sich zu sehen, da Sie die Existenz dieser Schwester schon vergessen hatten, mährend sie noch am Leben war. Und da Sie überdies das fehr löbliche Zartgefühl befaßen, mir noch in keiner kritischen Situation meines Lebens Ihren verwandschaftlichen Beistand aufzudrängen, so glaubte ich in der That, diese feinfinnige Zuruchaltung am besten auf die gleiche Weise zu erwidern."

"Ich verstehe den Vorwurf in Ihren Worten aber ich habe ibn nicht verdient. Es wurde mir sehr leicht werden, das zu beweisen, wenn sich nicht

"Da Sie es verschmähten, mich aufzusuchen, fte ich wohl zu Ihnen kommen, wenn ich über-wot Ihre Bekanntschaft machen wollte."
"Ihr Gefühl leitet Sie da sehr richtig," unter-Der Consul sagte das so freundlich, als hätte brach ihn der Maler in einem Ton, der nicht miß-

ich kein Freund. Der Onkel Ludwig hat vermul lich schon mehr ausgeplaudert, als nöthig gemel märe."

(Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

* Ueber die Tiefen der Meere ift neuerdin eine intereffante Bujammenftellung erichienen. größte Tiefe ift befanntlich erft in der neuesten 3 im juditden Stillen Ocean entdedt und mißt ub 9000 Meter, Der nordliche Stille Dcean öftlich pf den Rarilen=Infeln im Rurilen. Tief reicht bis, einer Tiefe von 8516 Meter. Dann folgt ber not liche Ailantische Ocean mit 8341 Meter, in dem genannien Jungfern-Dief nordlich der Jungfern-Infel in den Antillen, dann der füdliche Ailantische De 7370 Meter fast unter bem A quator und be Meridian bon Ferro. Auch das Untillenmeer beli Fast ebenso ties ist der Indische Ocean südlich bi Kleinen Sundainsein, nämlich 6205 Meter. Bon bi übrigen Weerestheilen ist dann das nördliche Essue das tietste, da zwischen Spisbergen und Gro-land eine Tiefe von 4846 Meter gelothet wurf. Danach würde sich von den Binnenmeeren das Miss weer anschließen mit einer Mozimalische von Korter, südlich des Belopunnes dann das chinefifche Meer mit 4298 Meter weff von Manilla, bas Japanische Meer rund 3000 Meter Tiefe. Rach Diefen Binnenmet erft folgt das füdliche Gemeer, b ffen großte betant Tiefe nur bis ju 2621 Deter reicht. Rur me bleibt bas Schmarze Meer hinter Diefer Tieie gur ba fich bier noch eine Stelle mit 2618 Deter find Raum in Betracht tommen bem gegenüber Die Roth fee und die Dittee, die erstere mit 808 Meter be Stager Ral, die letziere mit 427 Meter zwisch Gothalm - Bet flarem Better bellem Sonnenschein tann man die Begenftande ju einer Tefe bon 20-25 Meter icharl untericeit in 30 Meter ift eine Unte icheidung nur noch ichmi möglich, und barüber binaus herricht emige, finft Racht, in die tein Sonnenftrahl mehr zu bringen pe mag, nicht einmal mehr im diffusen Buftande. 10 Meter Tiefe nehmen die Gegenstände einen as blauen Con an, ber bis 25 Meter fast in ichmi übergeht. Da in größeren Tiefen tein Licht mit vorhanden ift, fo trauchen die bort lebenden Ehin auch feine Mugen, und fie haben diefelben daher of böllig berloren, ebenfo wie das bei den höhlenbewohne den Ehteren geschieht.

- Ballgefprach. Junger Mann: "Fraule find Sie icon einmal in einem Tunnel verwed worden ?"

- Madden Freundschaft. Gun: "Findelig nicht, daß fich unfere Freundln Erna feit einem 300 auffallend verandert hat? Stella: "Gewiß febr zu unferm Boribeil!

Berantwortlicher Redakteur: P. Schiemann in Elbins. Druck und Berlag von H. Saart in Elbins.